

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. II.

Leipzig, den 20. März 1913.

XXII. Jahrgang.

Berlin-Cottbus-Berlin

240 Kilometer

Erstes diesjähriges vom Industrieverband genehmigtes Strassenrennen

Ernst Franz (Oesterreich) Sieger auf Diamant

Franz schlug im Spurt in spielend leichter Manier Aberger, Rosellen usw. usw.

Fritz Bauer (Berlin) 3. Preisträger auf Diamant

Franz fuhr zum ersten Male in seinem Leben ein Diamant-Fahrrad. Der leichte Lauf des Rades ermöglichte ihm, eine Übersetzung von 88 Zoll zu wählen, trotz heftigen Gegenwindes. Diesem Umstand schreibt er seinen Sieg zu. Lewis-Transvaal, der Favorit des Rennens, stürzte. Er stürzte in der Spitzen-Gruppe. Er beherrschte von An-



fang an das ganze Feld. Auch ihm bot der leichte Lauf des Diamantrades Veranlassung, eine Riesenübersetzung von 92 Zoll zu wählen. Franz erklärte, noch eine höhere Übersetzung zu wählen, da er noch nie ein so leichtlaufendes Rad gefahren habe. Diamanträder sind in Versand-
häusern nicht erhältlich.

Diamant-Werke, Gebr. Nevoigt A.-G., Reichenbrand-Chemnitz



∴ Willst Du Geld und Arger sparen ∴

Musst Du **Peter's Union** fahren

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten
Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstr. 4. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die viergespaltene Petitzelle 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —
Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag
Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag

Fröhliche Osterfahrt!

Wacht auf, Kameraden, der Tag wird schön,
Macht euch fertig zum fröhlichen Wandern
Hinauf auf des Vogtlands waldige Höh'n,
Zu Hause laßt hocken die andern.
In den Sattel hinein und vorwärts in Eil',
Gut' Weg, gut' Fahrt, Kameraden, All Heil!

Die Sonne geht auf am Himmelszelt,
Es strahlet so goldig der Morgen,
Wie bist du so herrlich, du weite Welt,
Hinaus denn, laßt fahren die Sorgen!
Fest spannt sich der Muskel, hoch schwillt die Bruft,
O du freie, du göttliche Wanderluft!

Und pfeilschnell brauset der glänzende Troß
Vorbei an Weilern und Triften.
Wie hurtig bist du, mein stählernes Roß,
Gleich dem stolzen Aar in den Lüften.
Und rascher kreist in den Adern das Blut,
Es stählt sich der Körper, es wächst der Mut.

Und sind wir am Ziel in Auerbach dann
Und strecken behaglich die Glieder —
Wie herzlich grüßen sich Mann für Mann
Vom Sachsenbunde als Brüder.
Denn für Freundschaft und Treue ein fester Hort
Der Sachsenbund bleibt fort und fort!

Auf zur Osterfahrt nach Auerbach!

Mit herzlichen Worten hat Herr Hans Pötzschner, Bezirksvertreter von Auerbach, in der letzten Nummer der Bundeszeitung zur fröhlichen Osterfahrt nach dem freundlichen Orte Auerbach eingeladen und dabei versprochen, uns am zweiten Feiertage in die Umgebung seiner gewerbefleißigen Heimatstadt zu führen.

Der Glanzpunkt dieses zweiten Tages wird ein Besuch des Wendelsteins bei Grünbach sein.

Dieser ist 732 m hoch und besteht aus einem langen, von Südwesten nach Nordosten gerichteten Zug von zackigen, wild durcheinander geworfenen und zerklüfteten Felsmassen aus im Schiefer gangförmig eingelagertem Quarzschiefer, die nach Südosten als steile und schroffe Wände abfallen und der ganzen Erhebung den Namen „Wendelstein“ verschafft haben sollen.

Viel Wahrscheinlichkeit hat indes diese Namensdeutung nicht für sich, viel eher dürfte der Name in Zusammenhang zu bringen sein mit dem Namen des nahen Dörfchens Winn.

Der Wendelstein ist der imposanteste Teil des schmalen Felskammes, der sich vom Friedrichstein in Schöneck mit einigen Unterbrechungen in nord-nordöstlicher Richtung über Falkenstein nach Auerbach hinzieht und die Landschaft reizvoller gestaltet.

Durch eine von einem Fahrweg als Paß benutzte Einsenkung wird die ganze Felsgruppe in zwei Abteilungen geteilt, von denen die hintere und höhere eine Granitsäule der Landesvermessung trägt.

Zahlreiche, mitunter durch das Wetter schlecht lesbarlich gemachte Inschriften erinnern u. a. an den „Blitzschlag 1852“ und an den Volksfreund Adolf von Trützschler, den „Unvergeßlichen“, der wegen seiner Beteiligung am badischen Aufstand von 1848 am 14. August 1849 zu Mannheim erschossen wurde.

Von der Triangulationssäule aus hat man nun eine wundervolle Aussicht. Wenig rechts von Falkenstein liegen im Göltzschtale Ellefeld und Auerbach, dann Schnarrtanne auf der den Horizont abschließenden Höhe, daneben der Laubberg und die Goldne Höhe bei Reiboldgrün und nahe im Vordergrund Beerheide.

Aus der weitausgebreiteten Gebirgslandschaft im Osten treten besonders hervor die turmgekrönten Berge des mittleren Erzgebirges: Spiegelwald mit dem König-Albert-Turm, Pöhlberg, Auersberg und der Brückenberg bei Eibenstock, der Thierberg und die rings vom Wald eingeschlossenen Dörfer Friedrichsgrün und Hammerbrücke, daneben der Große Rammelsberg und der Kiel mit dem Schneckenstein inmitten des ausgedehnten dunkelgrünen Waldreviers.

Nun folgen rechts, wo zunächst die Aussicht durch naheliegende Höhen beschränkt ist, Grünbach, Siehdichfür, Neudorf, Werda und Poppengrün, wo der ausgedehnte Wasserspiegel der Talsperre im Sonnenschein

erglänzt. In blauer Ferne ragen in dieser Richtung mächtige Bergkuppen empor: links von Neudorf die Kösseine, rechts Ochsenkopf und Schneeberg im Fichtelgebirge und der Große Kornberg bei Kirchenlamitz, und hinter dem Kirchturm von Werda der Döbraberger im Frankenwalde.

Rechts von dem nahen Dorfe Neustadt erscheinen in weiter Ferne das hochgelegene Dorf Berg in Oberfranken und der Lobensteiner Kulm. Dann folgen der Streuberg, der Bezelberg und der Harzberg bei dem nur zur Hälfte sichtbaren Dorfe Bergen, weit darüber hinaus Dorf Reuth und die sagenumwobene Stelzenhöhe, der Kemmler, die hochgelegenen Teile von Plauen und die Dörfer Ober- und Unter-Neudorf und Neuensalz.

Wenig rechts davon dringt der Blick bis zum Saalfelder Kulm, dem Kuhberg bei Netzschkau und dem Hirschstein bei Greiz. Daran lehnt sich eine zur Ebene abfallende Landschaft, in der Horizont und Himmelsgewölbe unbemerkt ineinander verschimmen.

Deutlich erkennbar sind das nahe Siebenbitz und Treuen mit der Wilhelmshöhe, ferner Schreiersgrün, Reumtengrün und Rebersgrün, darüber Waldkirchen bei Lengsfeld, Rodewisch, Abhorn und Röthenbach.

Den Abschluß des anziehenden Rundgemäldes bilden dann der kegelförmige Steinberg bei Wernesgrün und der die Landschaft rings um ihn her beherrschende Kuhberg bei Schönheide.

Für uns Sachsenbündler ist aber der Wendelstein nicht nur seiner Aussicht wegen eines Besuches wert.

Hier auf steiler Höhe, nahe der Landesvermessungssäule, zu Füßen das waldumrauschte Grünbach, umgeben vom rauschenden Tann, über sich den klarblauen Himmel, kamen dereinst Jahr um Jahr treue Männer zusammen, die echte Freundschaft und wahre Liebe zum Sachsenbunde vereinte, in stiller Waldeinsamkeit wichtige Beratungen pflegend und brennende Tagesfragen im Bunde erörternd.

Als Früchte zeitigten diese Beratungen die Gründung der Bezirke Auerbach und Ölsnitz (jetzt Oberes Vogtland), die ehemals alljährlich stattfindende Zusammenkunft der Südwestbezirke und den zu einer dauernden Einrichtung des Bundes gewordenen Bezirksvertretertag.

So ersehen wir denn, daß der Wendelstein eine historische Stätte für uns Sachsenbündler ist. Und was Gustav Baumann da oben auf Vogtlands grünen Höhen dereinst gesät, Bernhard Kietz hat das Überkommene treulich gehegt, und beide haben einen gleichstrebenden, sich für seinen Bezirk aufopfernden, seiner Vorgänger würdigen Nachfolger gefunden in Hans Pötzschner. Er ruft uns zur fröhlichen Osterfahrt. Wohlan, Kameraden, folgt seinem Rufe in hellen Scharen! Auf Wiedersehen in Auerbach!

Wilhelm Vogt.

Sportplatz Leipzig

Dauerkarten, gültig bis 31. März 1914

gewähren freien Eintritt zu den sportlichen Veranstaltungen des Vereins Sportplatz:

Training ■ Radwettfahren ■ Fußballspiele ■ Athletische Wettkämpfe

Preise: I. Platz 10 M., Innenraum 20 M. Ausgabestellen: Sportplatzkasse; Dobernecker & Groh, Dorotheenstr. 10; Linke, Brühl 4; Eckhardt, Grimm. Steinweg 9; Pettrich & Kopsch, Liebigstr.; Ecke Windmühlenstr.; Hoffmann, Peterssteinweg 3; Stein, Markt 16.

Eröffnungsrennen Ostersonntag

Berlin - Cottbus - Berlin

240 km — Erstes Landstrassenrennen dieser Saison

Sieger

Franz

auf

Continental

Pneumatik

Ferner

Zweiter	Rosellen	auf	Continental
Siebenter	Schulze	„	Continental
Achter	Kotsch	„	Continental
Neunter	Zeeh	„	Continental
Elfter	Meck	„	Continental
Zwölfter	Zander	„	Continental

1912 mit 28 Siegen in 41 Rennen an der Spitze, gewinnt Continental also auch gleich das erste Rennen in dieser Saison.



Continental - Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover



22. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes in Wurzen

5.—7. Juli 1913.

Auf, zum Bundesfest nach Wurzen!

(V. J. Richter.)

„Radler heraus!“

In der alten Wendenstadt, im vieltürmigen Bautzen, habt ihr, liebe Bundesbrüder, euer vorjähriges Bundesfest begangen. In diesem Jahre werdet ihr eure Räder lenken nach einer kleineren Stadt, im Flachland der Leipziger Ebene, doch uralte und slawischen Ursprungs wie jenes, nach Wurzen. Die Feststadt bietet euch schon jetzt ein „Willkommen“, und ihre Bürgerschaft wird euch mit offenen Armen empfangen. Was eurer Augen und Ohren dort harret, laßt es schon jetzt in kurzen Skizzen an euch vorüberziehen.

I. Die Feststadt.

„Da, wo in breiter, grüner Au
Der Muldenfluß sein rauschend Wasser beut,
Wo fruchtbar Feld, manch freundlich Dörfchen liegt,
Wo sich das Dampfroß seinen Weg
Von Leipzigs Plan nach Sachsens Hauptstadt sucht,
Da liegst auch du, o Wurzen!
Sei begrüßt!“

Wurzen ist die drittgrößte Stadt der Kreishauptmannschaft Leipzig und zählt zur Zeit nahezu 19000 Einwohner. Es liegt etwa 120 Meter über dem Meeresspiegel, in einer allmählich nach Osten ansteigenden Ebene, am rechten Ufer der Vereinigten Mulde und an der Bahnlinie Leipzig-Dresden. Sie war schon in vergangenen Jahrhunderten ein wichtiger Punkt, liegt sie doch an einer der bedeutendsten Handelsstraßen Sachsens, ja Deutschlands. Sie ist zur Zeit Sitz eines Amtsgerichts, Kaiserlichen Post- und Telegraphenamtes I. Klasse, eines Steueramtes und einer Kgl. Generalinspektion, verfügt über ein modernes, allen Ansprüchen unserer Zeit Rechnung tragendes Krankenhaus und eine nicht unbedeutende ärztliche Poliklinik und hat neben einem Kgl. Gymnasium, einer Landwirtschaftlichen Kreisschule, vorzügliche Volks- und Fachschulen.

Und nun sollt ihr, liebe Bundesbrüder, die Stadt näher kennen lernen. Wir treten aus dem Hauptportal des Bahnhofes. Sofort fällt unser Blick auf mächtige Fabrikbauten. Fabriken mit zahlreichen, riesigen

Schloten sind ein Wahrzeichen Wurzens. Es gehört zu den fleißigsten und bedeutendsten Industriestädten Sachsens. Wir wenden uns jetzt links. Am Bahnübergange machen wir einen Augenblick halt: Da grüßt über Felder her, von der Höhe des Wachtelberges, Wurzens imposanter, wuchtiger Bismarckturm. Dem großen Kanzler hat unsere Stadt, deren Ehrenbürger Otto von Bismarck ist, mit diesem Turm ein ebenso würdiges wie künstlerisch vollendetes Denkmal geschaffen. Die Bahnhofstraße führt uns an dem stattlichen Gebäude der Kaiserlichen Post und dem hochmodernen, stillvollen Neubau der Wurzener Bank vorüber nach der inneren Stadt. Ehe wir diese betreten, ein kleiner Abstecher nach rechts, auf den alten Friedhof an der Lindenstraße.

Aus dem Lärm der Straßen sind wir plötzlich in die tiefe Stille eines mit dichten, ehrwürdigen Bäumen bepflanzten alten Gottesackers versetzt. 1599 wurde er angelegt. Zwei interessante Bauwerke lenken hier unsere Aufmerksamkeit auf sich: Ganz besonders der Pestturm! Von was für schrecklichen Zeiten redet er in all seiner Schlichtheit eine ernste Sprache! Zu beiden Seiten eines überlebensgroßen Christus am Kreuze sind Inschriften angebracht, deren eine lautet:

Als sechzehn hundert sieben Jahr
Nach Christi Geburt die Jahrzahl war
Hat Gott der Herr nach seinem Raht
Ein schiedlich Pest in diese Stadt
Geschickt, das in sechs Monats frist
Die selb fast ausgestorben ist,
Dan fufzehn hundert dran geschwindt
Weggeraft an Man, Weib und Kindt.
Derer zwöfhundert ein Wagen schwartz
Gefüret hat auf diesen Platz.
Die in Christo gestorben sein
Hier ruhn in ihrem Schlafkemmerlein.
Gott woll die Stadt und Regiment
Hinfurt behüten fur solchem Elendt.

Der schwarze Wagen wird heute noch aufbewahrt in der in unmittelbarer Nähe gelegenen heiligen Geisteskirche.

An der Rückseite des Pestturmes ist der hoch-



Marktplatz.



Artillerie-Kaserne.



Neues städtisches Krankenhaus.

interessante Grabstein des Dichters Salomon Liscow aufgestellt.

Durch die belebteste Straße der Stadt führt jetzt unser Weg. Geschäft an Geschäft! Reich ausgestattete Schaufenster beweisen, daß der Wurzener trotz der nächsten Nähe der Großstädte am Orte viel Auswahl in allen Bedarfsartikeln findet. Durch die Wenzeslaistraße geht es nun bergab und bergauf rechts zum Markt mit Rathaus, links durch die Domgasse zu Schloß und Dom.

Wir wenden uns links und schenken vorher dem interessanten Bauwerk der Liegenbank kurze Beachtung.

Auf ihr befindet sich das Geburtshaus des Fabeldichters Magnus Gottfried Lichtwer, der hier 1719 das Licht der Welt erblickte.

Wenige Schritte noch, und es bietet sich uns ein wunderschöner Anblick: Umgeben von wohlgepflegten Anlagen, unwachsen und umgrünt von Sträuchern und hohen, alten Bäumen, recken Dom und Schloß vier Türme zum Himmel empor! Der stolze Bischofssitz von einst! Nun laden im Sommer die weichen, harmonischen Domglocken zum evangelischen Gottesdienst! Wir betreten, nachdem wir die kleine Pforte am Torwächterhäuschen durchschritten haben, zunächst den Schloßhof. Rechts das noch sehr gut erhaltene bischöfliche Residenzschloß mit tiefem Wallgraben.

Man betrete die über den Wallgraben führende Steinbrücke und beachte am Schloßportal das Relief, darstellend St. Johannes und St. Donatus, in der Mitte das bischöfliche Wappen, und die Reste der ehemaligen Zugbrücke und tue durch das Portal einen Blick in die Vorhalle mit dem großartigen Netzgewölbe! Das Schloß dient heute als Amtsgericht. Der Dom bietet uns hier nur seine Rückseite. Das Innere des Domes erinnert durch seine Kunstdenkmäler, von denen sehr viele im

Laufe der Jahrhunderte durch unverständige Renovationen verloren gingen, noch an jene Zeiten. Einen erhebenden Eindruck macht das wundervoll gewölbte, lange, schmale Schiff. Unsere besondere Aufmerksamkeit erregen:

3 Statuen von Stein, zum Chorbau von 1513 gehörig, darstellend Kaiser Otto I., den Großen, St. Johannes und Bischof Donatus.

Totenschilder des Georg von Saalhausen, † 1504, Bischof Johann IV. v. Saalhausen, † 1518 u. a. m.

Das Altarbild: Die Taufe Christi, gemalt von Friedrich Matthäi, 1817 für die Kirche angekauft.

Zahlreiche kunstvolle Denkmäler aus Marmor, Wappen und Bildnisse.

Der Dom bildet eine große Zierde der Stadt, zumal aber des Platzes, an dem er gelegen ist. Den Domplatz zieren noch die drei Amtswohnungen der evangelischen Ortsgeistlichkeit, das Bezirkskommando, eine Mädchenbürgerschule, das Gebäude des „Wurzener Tageblatt“ (Amtsblatt), das Patrizierhaus des Herrn Kommerzienrat Schütz und die Küsterei. Man hat vom Domplatz aus einen freien Blick auf die alte Stadt, über der die Stadtkirche St. Wenzeslai imposant emporragt. Schaut man nach rechts, so sieht man hinter den Baumpflanzungen des Rosentales die Essen der „Wurzener Kunstmühlwerke und Biskuitfabriken vorm. F. Krietsch“ (weltberühmt durch ihre Biskuitbäckerei).

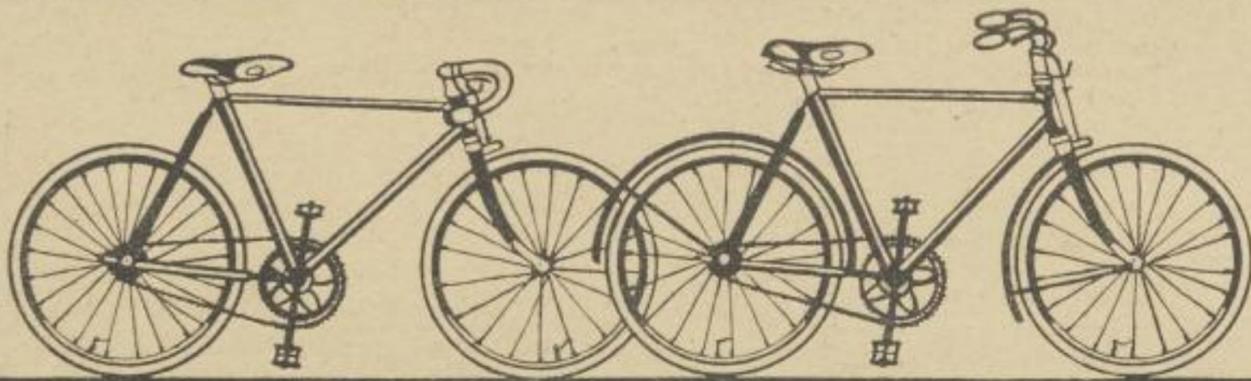
Von hier ist nicht weit bis zum Stadtpark. Hinter dem Stadtpark liegen die riesigen Artillerie-Kasernen. Außerdem hat Wurzen eine Infanterie-Kaserne am Koenneritzplatz. Es ist also auch eine ansehnliche Garnisonstadt.

(Fortsetzung folgt.)

Sportliche Rundschau

Die Dauerkarten 1913 des Leipziger Sportplatzes berechnen bis zum 31. März 1914 zum freien Eintritt zu den Veranstaltungen des Vereins Sportplatz Leipzig: **Training, Radwettfahren** — bekanntlich sind für die Saison 1913 acht Renntage mit reichem Programm vorgesehen —, **Fußballspielen, athletischen Wettkämpfen, Hockeyspielen** usw. Der Leipziger Sportplatz ist für die Ausübung einer ganzen Reihe von Sports eingerichtet und gehört zu den besten und schönsten Anlagen seiner Art. Aus allen Richtungen der Stadt ist der Leipziger Sportplatz gut zu erreichen. Für dieses Jahr sind hervorragende Veranstaltungen verschiedener Art auf dem Zement, u. a. auch die **Berufsfahrer-Weltmeister-**

schaften, und dem Rasen des Leipziger Sportplatzes angesetzt, so daß der Erwerb einer Sportplatz-Dauerkarte zum Preise von nur **10 M. für den I. Platz** oder von **20 M. für den Innenraum** recht vorteilhaft erscheint. Zu entnehmen sind die Karten an der **Sportplatzkasse**, Frankfurter Straße 32, bei **Dobernecker u. Groh**, Dorotheenstraße 10, **Linke**, Brühl 4, **Eckhardt**, Grimmaischer Steinweg 9, **Hoffmann**, Peterssteinweg 3, **Pettrich u. Kopsch**, Liebigstraße 1, **Stein**, Markt 16. — Die Gültigkeit der Dauerkarten 1912 erlischt mit dem 31. März d. J. — Das **Eröffnungsrennen** des Leipziger Sportplatzes findet am **Ostersonntag** statt.



No. 312 DIE NEUESTEN MARS-MODELLE No. 313

Der modernste Halbbrenner

Die modernste Tourenmaschine

Eine Klasse für sich.

MARS-WERKE A.G. NÜRNBERG-DOOS

Einen guten Griff

machen Sie, wenn Sie sich ein

Excelsior-

Fahrrad

zulegen!

Wenden Sie sich an unseren Vertreter, welcher Ihnen billigste Preise machen wird.

Jahresproduktion über 60 000 Maschinen.

**Excelsior-Fahrradwerke
Gebr. Conrad & Patz, Brandenburg.**

**Die Rentabilität
des Separatoren-Vertriebes**



ernen Sie erst richtig kennen und schätzen, wenn Sie unsere rühmlichst bekannten und beliebten patentierten

„Welt-Separatoren“

führen. Sichern Sie sich darum möglichst ein Alleinverkaufsgebiet und fordern Sie

sofort

Katalog und Wiederverkaufs-Offerte mit günstigst. Vertreterbedingungen.

Neuenkirchener Eisengiesserei, Maschinenfabrik u. Elektrizitätswerk

Kemper & Lonsberg,

Neuenkirchen 6,

Kreis Wiedenbrück i. Westf.

BERLIN W, Kaiser-Allee 32.

WIEN IX, Nußdorfer Str. 60.

KAYSER



BESTE
DEUTSCHE
MARKE



KAYSERFABRIK A.G.

KAISERSLAUTERN

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Zur gefälligen Beachtung für Bezirks- und Vereinsvorstandschaften!
Das Bundeshandbuch befindet sich im Druck.

Bezirke und Vereine, die trotz wiederholter Aufforderung zur Abgabe der erforderlichen Unterlagen bisher nicht zu bewegen waren, haben sich die Schuld selbst zuzuschreiben.

Achtung! Bundeswirte und Fahrradhändler! Achtung!

Bundeswirte — Fahrradhändler, welche ein Inserat im Handbuch aufgeben wollen, halbe Seite M. 10.— viertel Seite M. 5.—, wollen Text sofort einsenden. Aufnahme im Branchen-Verzeichnis M. 1.—. Eine Aufnahme im Branchen-Verzeichnis erfolgt nur von denjenigen Bundeswirten und Fahrradhändlern, welche die Gebühr von M. 1.— eingesandt haben. Die Bezirke machen wir besonders darauf aufmerksam.

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-adresse: „Lithiasis“. Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig-Thonberg, Kregelstraße 4, Fernsprecher 4477.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstraße 4, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundesvorstandssitzung

Nächste Bundesvorstandssitzung Donnerstag, den 3. April in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

Sportliche Veranstaltungen Tourenfahrwartamt

Tourenfahrwartamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1913 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon, Zittau, Weberstr. 4, wenden.

An unsere Rennfahrer

Die geehrten Bundesmitglieder, die sich im Jahre 1913 an den sportlichen Wettbewerben im Bahn- und Straßenwettfahren des Bundes zu beteiligen gedenken, ganz gleich ob Geldpreisfahrer oder Ehrenpreisfahrer, müssen im Besitz einer Lizenz sein. Diesen für 1913 gültigen Ausweis stellt die Bundes-Geschäftsstelle auf Antrag und gegen Erstattung der festgesetzten Kosten à 25 Pf. aus. Die hierzu erforderlichen Antragsformulare sind von der Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, zu beziehen.

Sportliche Veranstaltungen 1913

Nachstehend geben wir das in Aussicht genommene Programm für die kommende Saison mit dem ausdrücklichen Bemerkens bekannt, daß die einzelnen Veranstaltungen noch besonders zur Ausschreibung gelangen und dem Bundesvorstande jederzeit das Recht zu Änderungen vorbehalten bleibt.

Die geehrten Bezirks- und Vereinsfahrwarte werden höflich ersucht, die genannten Tage für den Bund freizuhalten und für starke Beteiligung an diesen Veranstaltungen in ihren Kreisen zu wirken, damit denselben ein voller Erfolg gesichert ist.

19./20. April: Große Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt des Sächs. Radfahrer-Bundes, 562 km.

4. Mai: 6-Stunden-Kontrolltour.

8. Juni: Rund um die Lausitz, 243 km.

20. Juli: Rund durch Sachsen, 300 km.

17. August: Zittau—Leipzig, 204 km.

7. September: Rund ums Vogtland, 214 km.

Bundeswanderfahrten:

23./24. März: Osterwanderfahrt.

11./12. Mai: Pfingstwanderfahrt.

5./6. Juli: Bundestagswanderfahrt.

Kreiswanderfahrten:

13. April, 15. Juni, 29. Juni, 27. Juli, 3. August,

14. September, 28. September.

Das 22. Bundesfest findet in den Tagen vom 5. bis 7. Juli in Wurzen statt.

Bezirke und Vereine, die in kommender Saison eine Wanderfahrt nach einem in ihrem Bezirke resp. Kreise befindlichen Orte, der möglichst landschaftliche Reize bietet, verlegt haben möchten, wollen ihre Wünsche sofort dem Tourenfahrwartamt bekanntgeben.

Der Vorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes.
Robert Weniger, Bundesfahrwart.

Achtung! Ausschreibung der Bundes- und Kreis-Wanderfahrten 1913 betreffend.

Offen sind die Fahrten für alle Mitglieder des S. R.-B.

Gewertet wird die Teilnahme per Rad vom Wohnsitze des Preisbewerbers bis zum Zielorte, sobald die festgesetzten Bedingungen erfüllt sind (siehe Wertung bei Bundeswanderfahrten Seite 78—80 der Wettfahrbestimmungen). Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer spätestens nachmittags 4 Uhr in die am Zielorte ausgelegte Liste eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben. Bestätigungen haben von 40 zu 40 Kilometer zu erfolgen. Einsatz für sämtliche Wanderfahrten 1913 pro Fahrer 1,50 M. Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes an den Bundestourenfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48, einzusenden.

Jeder Bezirk oder Verein, welcher eine oder mehrere Wanderfahrten beantragte und genehmigt erhielt, hat die Verpflichtung, an diesem Tage für entsprechende Aufnahme der Wanderfahrer am Zielorte und im Ziellokale zu sorgen.

Eine Anzahl Bezirks- oder Vereinskameraden dieses Kreises sind nach dem Zielorte zu entsenden und müssen im Ziellokal bis zur bestimmten Zeit anwesend sein.

Ein für diesen Tag entsprechendes Programm muß von dem Bezirk oder Verein dieses Kreises zur Veröffentlichung in der Bundeszeitung mindestens 3 Wochen vorher an das Bundesfahrwartsamt für Touren- und Wanderfahrten, Leipzig, Hohe Str. 48, rechtzeitig eingesandt werden.

Wir hoffen, daß diese Anregung Erfolg hat, die gegebenen Bestimmungen eine richtige Beurteilung und Beachtung finden und dadurch eine starke Beteiligung zu den Wanderfahrten erzielt wird.

Die Bezirke jedes Kreises wollen sich über die Zielorte für die angesetzten Kreiswanderfahrten einigen, damit die nächsten Ausschreibungen vollständig erfolgen können. Ziellokal ist ebenfalls anzugeben.

Ausschreibung zur 1. Kreis-Wanderfahrt

am Sonntag, den 13. April 1913.

Bestimmungen siehe oben.

Kreis I. Ziel: Mücheln bei Merseburg. Ziellokal:

Kreis II. Ziel: Meißen. Ziellokal: Hotel zum Ring.

Kreis III. Ziel: Sebnitz. Ziellokal: Restaurant zum Zwinger.

Kreis IV. Ziel: Mittelsaida. Ziellokal: Restaurant Herm. Pohler.

Kreis V. Ziel: Oberhaßlau. Ziellokal: Gasthof.

Programm folgt in nächster Nummer.

Allgemeine Bundes-Oster-Wanderfahrt nach Auerbach i. V. am 23. und 24. März 1913.

Offen für alle Bundesmitglieder.

Auf zur Bundes-Oster-Wanderfahrt nach Auerbach-Mühlgrün i. V.!

Die Fahrt und die festlichen Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt.

Festprogramm:

1. Osterfeiertag, 23. März.

10 Uhr vorm.: Empfang der ankommenden Bundeskameraden und Wanderfahrer im Bundesrestaurant „Tonhalle“ (Verwalter Emil Schädlich) in Auerbach-Mühlgrün durch Mitglieder des Bezirksvorstandes. Dasselbst ist Gelegenheit gegeben zum Umkleiden und zum sicheren Aufbewahren von 300 Rädern.

Nachmittags 6 Uhr: Beginn der geselligen Unterhaltung. In bunter Reihenfolge werden neben rednerischen Deklamationen radsportliche Vorfürhrungen aller Art, 2 kleine Theaterstücke, lebende Bilder und Musikvorträge abwechseln. Auch die Damen der Auerbacher Bezirkskameraden werden die Wanderfahrer durch ihre Anwesenheit erfreuen.

2. Osterfeiertag, 24. März.

½10 Uhr vorm.: Rundgang durch die Stadt, Besichtigung und Besteigung des neuen Schloßturmes. Ausflug nach dem Bismarckturm am Bendelstein.

½12 Uhr vorm.: Fahrt nach dem 6 km entfernten Orte Grünbach i. V., woselbst das älteste Bundesmitglied des Bezirkes, der Mitbegründer des Bundes, Thomä (Mitgliedsnummer 31), zum Bezirks-Ehrenmitglied ernannt werden soll. Die Festrede hält ein Bundesvorstandsmitglied.

Von nachmittags 1—3 Uhr Festkommers im Speisensaale des „Hotels zum Wendelstein“, nach dieser Zeit ist Gelegenheit gegeben zur geselligen Unterhaltung im anstoßenden Tanzsaale.

Ausschreibung

zur Osterwanderfahrt nach Wittichenau (Oberlausitz) für den Dresdner und anliegenden Bezirke. Führer Herr H. Padberg.

Abfahrt den 1. Osterfeiertag vom Ballhaus, Bautzner Straße 35, früh 5 Uhr über Klotzsche—Königsbrück—Kamenz—Wittichenau. Eintreffen dort vormittags gegen 10 Uhr, daselbst beiwohnend dem sehr interessanten und recht sehenswerten Osterreiten der preußischen und wendisch-sächsischen Osterreiter.

Gegen ½11 Uhr verlassen die preußischen Reiter auf ihren seit Wochen gut gepflegten, mit kostbaren Bändern, Muscheln und anderem Interessanten reich geschmückten Pferden Wittichenau. Gegen ½2 Uhr treffen die sächsisch-wendischen Reiter ein, diese verlassen gegen 4 Uhr wieder Wittichenau, und abends gegen 5 Uhr Rückkehr der erstgenannten.

Des Abends gemütliches Beisammensein der Sportskameraden.

Den 2. Feiertag Heimfahrt über Kamenz resp. Bad Schmeckwitz. Schwächere, nicht zur Wanderfahrt eingeschriebene Fahrer benutzen die Eisenbahn bis Königsbrück.

Ab Neust. Bahnhof 7,18, in Königsbrück 8,28, und dort Treffen zur gemeinsamen Weiterfahrt. Preis 2 × 2. 40 Pfg.

Für Nichtradler ab Neust. Bahnhof 7,11, Bautzen umsteigen, 10,43 Eintreffen in Wittichenau. Preis 2 × 2. 1,90 M.

An die Bezirke und seine Wanderfahrer.

An alle Bezirke und seine Wanderfahrer richte

Nächste Wanderfahrt am 13. April. Da Bezirke und Vereine nichts gemeldet, hat der Bund die Orte festgesetzt.

ich hierdurch nochmals die höfliche Bitte, die obigen Vorschriften genau zu beachten.

Man wolle zunächst dahin wirken, daß in den Bezirksversammlungen darauf aufmerksam gemacht werde, um zu den Wanderfahrten eine recht zahlreiche Beteiligung zu erzielen. Ferner wolle man dahin wirken, daß die Wanderfahrten Gesellschaftsfahrten werden und von jedem Bezirk oder wenigstens von den großen Städten aus gemeinsam angetreten und durchgeführt werden, damit der Zweck des Wanderfahrens erfüllt wird.

Die Bezirke müssen dafür sorgen, daß zu den festgesetzten Wanderfahrten ein bestimmter Abfahrtspunkt, die Abfahrtszeit sowie ein sachkundiger Führer dazu bestimmt resp. gewählt wird, welcher die Fahrt leidet.

Auch ist es ratsam, daß der Führer eine Fahrt nach dem angesetzten Zielorte zusammenstellt, die sich für jeden Teilnehmer zu einer genußreichen gestaltet. Er muß es auch verstehen, auf die Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten aufmerksam zu machen und den Verkehr unter den Bundeskameraden in kameradschaftlicher Weise zu fördern suchen.

Seine Hauptaufgabe muß es sein, die Wanderfahrer in gemeinsamer Fahrt bei gleichmäßigem Tempo zusammenzuhalten und in guter Harmonie dem Zielorte zuzuführen.

Mit dem Wunsche, daß diese meine vorstehende Anregung zur Tat werde, daß sich hierzu Bundeskameraden finden mögen, die den Wanderfahrtsport in diesem Sinne durchführen und für den Sächsischen Radfahrer-Bund einen guten Erfolg bringen.

Alles Nähere ist aus der Ausschreibung zu ersehen. Die Jugendabteilungen wollen sich möglichst anschließen.

Angemeldete und beantragte Wanderfahrten für das Jahr 1913.

Der Bezirk Auerbach i. V. sucht nach, ihm die Oster-Wanderfahrt 1913 nach Auerbach i. V. zu übertragen. Großes Programm vom Bezirk am 1. Feiertag vorgesehen. Der Bundeswirt E. Schädlich, Auerbach-Mühlgrün, stellt dem Bunde sämtliche Lokalitäten gratis zur Verfügung und garantiert für gute Unterkunft und Aufbewahrung der Räder.

Bezirk Borna:	{	Am 29. Juni nach Kohren.
	{	„ 27. Juli nach Lausigk.
	{	„ 3. August nach Altenburg.
	{	„ 28. September nach Lausigk.
Bezirk Zwenkau:	{	„ 15. Juni nach Bösdorf.
	{	„ 20. April nach Falkenstein, Café Herold.
Bezirk Auerbach i. V.:	{	„ 24. August nach Brunn i. V., Richters Gasthof.
	{	„ 28. September nach Rodewisch, Bergkeller.
Bezirk Unt. Zschopautal:	{	„ 24. August nach Mittweida, 20 jähr. Stiftungsfest des R.-V. Blitz.
Bezirk Eppendorf:	{	nach Mittelseida.
	{	„ Gahlenz.
Bezirk Sächs. Schweiz:	{	nach Sebnitz, Restaurant zum Zwinger.
	{	„ dem Ungerberg bei Neustadt in Sachsen.
Bezirk Altenburg:	{	Nach Langenleuba—Niederhain am Leinawald.
Bezirk Leipzig:	{	Nach Müheln (Bezirk Merseburg), nach Düben a. Mulde.
	{	„ Colditz, nach Leisnig und nach Wermsdorf. Rochlitz.
Bezirk Chemnitz:	{	Pfingstfahrt nach Augustusburg.
Bezirk Kamenz:	{	Nach Kamenz.
Bezirk Zwickau:	{	Nach Oberhaßlau, Gasthof.
Bezirk Markneukirchen:	{	Am 15. Juni nach Markneukirchen, Ziel Hotel Ratskeller.
Bezirk Pirna:	{	„ 15. Juni nach Berggieshübel.
Bezirk Pirna:	{	„ 4. Septemeer nach Liebstadt.

Achtung!

Ausschreibung

Achtung!

zur

Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt

2tägige Etappenfahrt über 473,9 km. Gruppe A (Geldpreisfahrer), Gruppe B (Ehrenpreisfahrer) des S. R.-B. am **Sonnabend, den 19. und Sonntag, den 20. April 1913.**

1tägige Preisfahrt über 173,8 km für Gruppe C (Ehrenpreisfahrer des S. R.-B.)

am **Sonntag, den 20. April 1913.**

Start: Dresden.

Start: 1. Tag für Gruppe A und B.: Leipzig—Paunsdorf (Neuer Gasthof) früh 5 Uhr.

Strecke: Leipzig—Wurzen—Oschatz—Meißen—Dresden—Bischofswerda—Bautzen—Löbau—Zittau—Oderwitz—Nd.—Oppach—Nd.—Putzkau—Neustadt—Stolpen—Bühlau bei Dresden (Ziel) 300,1 km.

Start 2. Tag für Gruppe A, B und C: Dresden—Wölfnitz (Gasthof) früh 5 Uhr.

Strecke: Dresden—Freiberg—Chemnitz—Zwickau—Göbnitz—Altenburg—Borna—Wachau—Leipzig (Ziel) 173,8 km.

Jede Gruppe startet gesondert.

Gruppe A: Offen für alle lizenzierten Geldpreisfahrer des S. R.-B, D. R.-B. und A. R.-U. laut Beschluß der Industrie- und Sportkommission für Straßenrennen.

Gruppe B und C: Offen für sämtliche lizenzierten Ehrenpreisfahrer des S. R.-B.

Fahrräder: Zulässig sind alle Arten einsitziger Fahrräder mit Gummi und Naben deutschen Fabrikats ohne Gewichtsbeschränkung (Motorräder und sonstige Kraftfahrzeuge sind ausgeschlossen). Jedes Rad muß mit Glocke und Handbremse oder Freilauf-Rücktrittsbremse versehen sein.

In Gruppe A (Geldpreisfahrer) werden Fahrer mit Versandhausrädern nicht zugelassen.

Radwechsel, Schrittmacher, Begleitfahrer sowie jede unerlaubte Unterstützung sind verboten. Zuwiderhandlungen haben Preisverlust zur Folge. Verboten ist das gegenseitige Anfassen und Verbinden der Wettfahrer, unzulässig die Maschine durch dritte Personen schieben zu lassen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Verpflegung der Teilnehmer während der Fahrt, von Rad- und Motorfahrern oder Insassen von Autos als unerlaubte Unterstützung angesehen wird und die Disqualifizierung des betreffenden Fahrers nach sich zieht.

Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und ist verpflichtet, die behördlichen Wegevorschriften strengstens zu befolgen. Er ist allein für etwaige Übertretung dieser Verordnungen und verschuldete Unfälle

verantwortlich und haftbar. Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab.

Anzug: Straßenanzug, bestehend aus Hose, Jackett bzw. Schwitzer und Mütze.

Vorschrift: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt.

Jeder Fahrer hat sich morgens ½5 Uhr am Start einzufinden.

Einsatz: Gruppe A. Geldpreisfahrer, die Vertrag mit den im Industrieverband vereinigten Rad-, Gummi- und Nabenfabriken haben, zahlen 20 M Startgeld. Fahrer, die keinen Vertrag, 10 M.

Fahrer mit Rädern aller übrigen deutschen Rad-, Gummi- und Nabenfabriken, die Vertrag haben, zahlen 30 M., die keinen Vertrag haben 15 M. Startgeld.

Einsatz: Gruppe B (Ehrenpreisfahrer des S. R.-B.) 6 M.

Einsatz: Gruppe C (Ehrenpreisfahrer des S. R.-B.) 4 M.

Die Einsätze werden nicht zurückerstattet.

Preise für Gruppe A (Geldpreisfahrer) bei mindestens 60 Meldungen: 8 Etappenpreise am 1. Tag: 50, 40, 30, 20, 10, 10, 10, 10, M. 10 Preise für Gesamtleistung am 1. und 2. Tag: 100, 75, 60, 50, 40, 30, 20, 15, 10, 10 M. Es werden nur Preise ausgezahlt an Fahrer, welche innerhalb der Höchstzeit (25 Prozent zur Fahrzeit des Siegers) am Ziel eintreffen.

Preise für Gruppe B (Ehrenpreisfahrer). 8 Wertpreise: Etappenpreise am 1. Tag: 50, 40, 30, 20, 10, 10, 10, 10 M. 10 Wertpreise: Für Gesamtleistung am 1. und 2. Tag: 100, 75, 60, 50, 40, 30, 20, 15, 10 und 10 M.

Preise für Gruppe C (Ehrenpreisfahrer). 8 Wertpreise: 50, 40, 30, 20, 10, 10, 10, 10, M.

Alle Fahrer in Gruppe B, welche keinen Preis erhalten und in der Höchstzeit (30 Prozent zur Fahrzeit des Siegers) eintreffen, erhalten ein Völkerschlacht-Jubiläums-Diplom.

Außerdem erhalten je nach Beteiligung Fahrer über 35 Jahre gegebenenfalls 2 Alterspreise im Werte von 20 und 15 M., soweit solche nicht schon Preise haben.

Nennungen unter Beifügung des bestellgeldfreien Einsatzes sind zu richten an Herrn Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48 unter Angabe des Namens mit genauer Adresse, der Bundesangehörigkeit und Lizenznummer für das Jahr 1913.

In Gruppe A ist außerdem die Radmarke, Gummi und Nabe anzugeben, welches zu dieser Fahrt verwendet wird.

Nennungen ohne Angabe der Lizenznummer ist in beiden Gruppen ungültig. Fahrer, welche bei der

Nennung falsche Angaben machen, werden vom Wettbewerb ausgeschlossen und preisverlustig erklärt.

Die Bestätigung der Meldung, Streckenplan mit eingezeichneten Kontrollen wird rechtzeitig zugesandt.

Nennungsschluß: Freitag, den 11. April 1913, abends 8 Uhr.

Nennungen ohne Einsatz und ohne die vorstehend verlangten Angaben werden auf keinen Fall berücksichtigt.

Nachnennungen 50 Prozent Zuschlag.

Die Reihenfolge der Startnummern wird nach Nennungsschluß vom Wettfahrausschuß ausgelost.

Berechtigung zur Teilnahme setzt den Besitz einer Lizenz für das Jahr 1913 voraus. Die Lizenzen sind am Start vorzulegen, ohne diese darf kein Fahrer starten.

Die Plombierung der Räder erfolgt am Freitag, den 18. April im Neuen Gasthof in Paunsdorf nachmittags von 5—8 Uhr. Dasselbst Ausgabe der Startnummer und Kontrollkarten.

Die Plombierung der Räder für Fahrer in Gruppe C erfolgt am 19. April in Dresden-N., Etablissement Ballhaus, Bautzner Straße 35.

Eigenhändige Einzeichnung in die Startliste erforderlich. Später eintreffende Fahrer haben sich sofort beim Fahrausschuß zu melden.

Änderungen vorbehalten.

Der Wettfahrausschuß.

Robert Müller,
Vorsitzender.

Bruno Botta,
Schriftführer.

Robert Weniger,
Fahrwart für Straßenfahren.

Max Bergmann, 1. Bundespräsident,
Schiedsrichter.



Neuaufnahmen für die „Alte Garde“!

Hermann Böhm,
Kaufmann, Dresden-A.
Otto Schüler, Verwalter, Trüznig.
Paul Göpel, Holzbearbeitungsfabrik, Trüznig.
Max Pichler, Butterhändler, Trüznig.

Kassengeschäftliches

Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1912/13

27 Neuanmeldungen von Nr. 20856 bis 20880 vom 4. bis 15. März 1913 (4 unter alter Nummer).

Bezirk Altenburg.	
19650	20864 Herr Schumann, Garbisdorf.
Bezirk Auerbach.	
13387	20856 Herr Schneider, Hinterhain.
12173	20857 Herr Spitzbart, Weißensand.
20089	20871 Herr Weller, Unterlauterbach.
20089	20872 Herr Schürer, Unterlauterbach.
9831	20875 Herr Möckel, Siehdichfür.
13387	20878 Herr Rachnefeld, Grün.
Bezirk Chemnitz.	
19595	20868 Herr Reuter, Chemnitz.
Bezirk Dresden.	
5721	20862 Herr Hänisch, Dresden.
20087	20863 Herr Gebler, Dresden.
8585	20874 Herr Schnelle, Dresden.
Bezirk Glauchau-Meerane.	
18625	18199 (alte Nummer) Herr Gerhardt, Glauchau.
18625	20866 Herr Weber, Glauchau.
19147	20867 Herr Köthe, Glauchau.
Bezirk Leipzig.	
selbst	20876 Herr Käser, Leipzig.
selbst	20877 Herr Hanebutt, Leipzig.
Bezirk Leisnig.	
8585	12869 (alte Nummer) Herr Zillmann, Seifersdorf.
Bezirk Markneukirchen.	
16136	20858 Herr Suckow, Markneukirchen.

16136	20860	Herr Hoyer, Untersachsenberg.
16136	20859	Herr Müller, Brunnödra.
16136	20861	Herr Pöhlend, Brunnödra.
Bezirk Plauen.		
19065	9415 (alte Nummer)	Herr Widuwilt, Plauen.
Bezirk Pleißental.		
17918	20869	Herr Ehrler, Lichtentanne.
17918	20870	Herr Haugk, Lichtentanne.
Bezirk Sächsische Schweiz.		
12279	20879	Herr Brodkorb, Polenz.
Bezirk Zwickau.		
5689	20880	Herr Schubert, Zwickau.
19329	20863	Herr Weigert, Zwickau.

Neuaufnahmen für die Jugendabteilung

Bezirk Auerbach.		
20089	00118	Herr Weller, Unterlauterbach.
20089	00119	Herr Freundl, Unterlauterbach.
20089	00120	Herr Kessler, Unterlauterbach.
20089	00121	Herr Beck, Unterlauterbach.
20089	00122	Herr Kropf, Unterlauterbach.
20089	00123	Herr Stumpf, Unterlauterbach.
20089	00124	Herr Lindner, Unterlauterbach.
20089	00125	Herr Birner, Unterlauterbach.
20089	00126	Herr Schaarschmidt, Unterlauterbach.

Bezirksnachrichten

Redaktionsschluß für Nr. 12: Freitag, den 28. März 1913. Erscheinungstag Freitag, den 4. April 1913. Einsendungen sind zu richten an: W. Vogt, Leipzig-Th., Kregelstraße 4.

Bezirk Altenburg. Bezirkskameraden! Laut Beschluß der letzten Versammlung findet am ersten Osterfeiertag eine Ausfahrt nach dem Reuster Berg statt, und werden die Mitglieder gebeten, sich vollzählig daran zu beteiligen, auch dem Bunde nicht angehörende Sportfreunde sind herzlich willkommen. Gemeinsame Abfahrt vormittags ¼9 Uhr ab Bundeshotel „Weißes Roß“, Altenburg, Teichstraße. Die nächste Versammlung tagt am Sonnabend, dem 5. April, abends 8 Uhr, bei Kamerad Kretschmar in Langenleuba-Niederhain, wobei auch der Sportplan zur Ausgabe gelangt. Mit sportlichem All Heil! Die Bezirksleitung.

Bezirk Auerbach. Briefadresse: Hans Pötzschner, Auerbach, Schillerstr. 7. Hierdurch werden nochmals alle eifrigen Bezirkskameraden und die Wanderfahrer aufgefordert, am ersten Osterfeiertag pünktlich im Bundeslokale „Tonhalle“, Auerbach-Mühlgrün, zu erscheinen. Das Programm ist an anderer Stelle dieser Nummer zu finden. Von 4 Uhr an Beginn der Abendunterhaltung. Auf dem Festprogramm sind u. a. zu finden: Einzelvorträge, Theaterstücke (gespielt von den Bezirksvereinen Rodewisch, Bergen und Hinterhain), radsportliche und turnerische Vorführungen, Gruppen und Bilder. Wegen Wohnung möchten sich auswärtige Wanderfahrer wenden an den Vorsteher Herrn Seidel, Malermeister, Auerbach-Mühlgrün, Volkmarstr. 14, oder an den 1. Bezirksschriftführer Emil Dörfel, Auerbach, Albertstr. 17 pt. Bei rechtzeitiger Anmeldung durch Postkarte sind eine Anzahl Freiquartiere zu haben. — Für Damen sind Freikarten vorher beim Festvorstande zu entnehmen. — Am zweiten Feiertage möchten sich die Bezirkskameraden recht zahlreich beteiligen an der Ehrung unseres ältesten Bezirksmitgliedes im Hotel „Wendelstein“ in Grünbach. Bei schlechtem Wetter Zugverbindung ab Auerbach 11,31 Uhr mittags. Nachmittags von 4 Uhr an: Tanzchen! Günstige Zugverbindungen heimwärts! Auf zur fröhlichen Osterwanderfahrt!

Heil Sachsen!

Der Bezirksvorstand.

Hans Pötzschner, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Bautzen. Briefadresse: Ernst Bachmann, Bautzen, Wendische Str. 13. Nächste Bezirksversammlung Sonnabend, den 29. März, abends Punkt 9 Uhr im Hotel Alberthof, Bautzen (kleiner Saal). Die Anwesenheitsliste wird Punkt 10 Uhr geschlossen. Sonnabend, den 12. April, abends ¼9 Uhr, Ausfahrt nach Litten-Purschwitz. Stellen 8 Uhr „Stadt Muskau“. Die Ausfahrt wird mit gewertet. Nochmals: Sonnabend, den 20. März, Versammlung. Sachsen Heil! J. Miersch, Schriftführer.

Bezirk Borna-Lausigk. Bezirksversammlung am 9. März 1913 in Regis bei Kamerad Franke, unter Leitung des Bezirksvertreters Herrn Richard Krug. Punkt 1: Laut Beschluß wird dem Radfahrerverein „Wettin“, Heuersdorf, das Bezirksfest einstimmig zugesagt und 50 M. aus der Bezirkskasse bewilligt. Als Tag der Abhaltung wird der 22. Juni cr. bestimmt. Punkt 2: Die 50-km-Fahrt findet am 13. April cr. statt; Strecke siehe Ausschreibung. Punkt 3: Unter den Eingängen befindet sich eine Karte des früheren Bezirksfahrwartes, jetzigen Vorsitzenden des R.-V. „Wanderlust“, Borna, deren Inhalt sehr beleidigend ist, doch wurde von einer weiteren Beantwortung Abstand genommen. Die nächste Bezirksversammlung findet am 7. April cr. bei Kamerad Köhler in Lausigk Punkt 3 Uhr statt.

Richard Krug, 1. Bezirksvertreter.

Karl Thielemann, 1. Bezirksschriftführer.

Ausschreibung: Das 50-km-Fahren findet Sonntag, den 13. April, statt. Start früh 7 Uhr Gasthof Lobstädt. Strecke Lobstädt—Medewitsch—Lobstädt—Blumroda—Altenburg—Blumroda—Lobstädt. Ziel ebenda. Nennungen sind zu richten an Ernst Uhlemann, Heuersdorf, bis zum 9. April. Nenngeld 1,50 M. Nachnennungen 50% Zuschlag. Offen ist die Fahrt für Ehrenpreisfahrer des Bezirks Borna. Jeder Fahrer muß im Besitz einer Lizenz von 1913 sein. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr, da der Bezirk jede Verantwortung ablehnt. Die polizeilichen Vorschriften sind genau einzuhalten. Zwei Drittel der Fahrer werden prämiert.

Mit Gruß All Heil!

Ernst Uhlemann, 1. Fahrwart.

Bezirk Dresden. Bezirksversammlungslokal: Ballhaus, Bautzner Str. 35. In der am 27. Februar 1913 stattgefundenen Monatsversammlung wurden gewählt: als erster Bezirkskassierer Herr Alwin Lieske und als weitere Vertretung des Schriftführer-amtes Herr Fritz Schneider. Infolge Ausscheidens des Herrn Lieske aus dem Fahrwartamt machte sich eine Neuwahl nötig, und wurde Herr Walter Kunze als Mitglied des Bezirksfahrwart-amtes gewählt. Zum Ersatzkassenrevisor ist Herr K. Brückner von der Versammlung ernannt worden. Der bisherige Kassierer Herr Otto Wagner legte somit sein Amt nieder und wurde ihm von seiten der Versammlung sowie auch an dieser Stelle für gehabte Mühewaltung aufrichtiger Dank zuteil. Das in Aussicht genommene Sportfest findet am 27. April 1913 im Volkwohlsaal statt, und bitten wir hierdurch die geehrten Bundesmitglieder nebst ihren werten Angehörigen, diesen Tag für den Bezirk zu reservieren. Die nächste Monatsversammlung findet am 27. März a. c., Punkt 9 Uhr, im Ballhaus statt. — Achtung! Am ersten Osterfeiertag findet eine Bundeswander- und Bezirksausfahrt nach dem 58 km entfernt gelegenen Wittichenau in der Oberlausitz statt. Dort wird noch heute das höchst historische, aus allem germanischen Brauch entstammende Osterreiten abgehalten. Diese Ausfahrt ist nur sehr zu empfehlen, und sind wir überzeugt, daß jedem Teilnehmer das dort Gesehene noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Abfahrt ersten Osterfeiertag ab Ballhaus, Bautzner Straße, früh 5 Uhr, Eintreffen in Wittichenau gegen 10 Uhr vormittags. Für schwächere Fahrer wird empfohlen, die Eisenbahn bis Königsbrück zu benutzen. Abfahrt ab Neustädter Bahnhof 7,18 Uhr vormittags zur gemeinsamen Weiterfahrt ab Königsbrück. Preis 2 × 2,40 Pf. Die Rückfahrt erfolgt am zweiten Feiertag über Bad Schmeckwitz usw. Im eigenen Interesse sehen wir einer recht zahlreichen Beteiligung gern entgegen.

Die Bezirksleitung,
Heinr. Padberg.

Bezirk Glauchau-Meerane. Am 2. März wurde Bezirksversammlung in der Erbschänke zu Gesau abgehalten. Es wurde beschlossen, diejenigen Kameraden, welche dem Bunde mindestens drei bezahlte Anmeldungen zuführen, zu prämiieren. Hierzu werden für das laufende Jahr 10 M. bereitgestellt. Vom Bezirk PleiBental ist Einladung zu dessen am 3. und 4. Mai stattfindenden Bezirksbannerweihe eingegangen. Als Festtage für das Bundesfest 1914 setzt man den 7. — 11. August fest. Der Vorsitzende ersucht die Vereine, die Ausschreibung des Bezirksfahrwartes, betr. Streckenbesetzung zur Völkerschlachtjubiläumfahrt, zu beachten und die Posten gut zu besetzen. Kamerad Oettel ersucht die Sportkameraden, in diesem Jahre möchten sie sich doch recht zahlreich an den Bundeswanderfahrten beteiligen, auch muß ein jeder Beteiligte im Besitze einer Lizenz sein.

Sachsen Heil! Richter, 1. Bezirkschriftführer.
Sonabend, den 5. April, abends 8 Uhr, im Gasthof „Lindenbaum“, Niederschindmaas, Bezirksversammlung. Sonntag, den 20. April, Völkerschlachtdenkmalsfahrt. Sonntag, den 27. April, 10-km-Becherfahrt. Siehe Bekanntmachung des 1. Bezirksfahrwartes in Nr. 10 der Bundeszeitung. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet mit sportlichem Bundesgruß!

Die Bezirksleitung,
Jacob, Bezirksvertreter.

Laut Beschluß der letzten Sitzung erhält jedes Bezirksmitglied, welches dem S. R.-B. drei (3) bezahlte Anmeldungen zuführt (Geschäftsjahr 1912/13), eine Bezirksauszeichnung. Hoffentlich machen recht viele Mitglieder davon Gebrauch. Die Bezirksleitung wünscht allen gesunde und frohe Osterfesttage, ebenso glückliche Fahrt nach Auerbach und Grünbach.

Jacob, Bezirksvertreter.

Bezirk Grimma. Die nächste Bezirksversammlung findet am 6. April in Grimma bei Kamerad Seyfert, Schützenhof, Punkt 1/3 Uhr, statt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Tagesordnung sehr wichtig.

Sachsen Heil! Ernst Bächner, 1. Bezirkschriftführer.

Bezirk Leipzig. Ausschreibung zum 25-km-Fahren mit Wendepunkt am Sonntag, dem 27. April, auf der Landsberger Chaussee. Start früh 7 Uhr am Gasthof Radefeld, Ziel ebenda. Startgeld 1 M. 5 Preise. Nur für Ehrenpreisfahrer-Mitglieder. Nennungsschluß: Donnerstag, den 24. April, abends 9 Uhr. Nennungen sind unter Beifügung des Einsatzes und der Lizenznummer bestellgeldfrei an G. Andrich, L.-Schönefeld, Ploßstr. 26, zu richten. Die Auslosung erfolgt Freitag, den 25. April, abends 9 Uhr, bei Hugo Günzel, Stadt Plauen, Johannisplatz. Start minutenweise. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und lehnt der Bezirk jede Haftung für Unfälle usw. ab.

Der Fahrausschuß,
G. Andrich, H. Wagner, G. Friedrich.

Bezirk Leipzig. Versammlung jeden ersten Freitag im Monat. Versammlungslokal: Etablissement „Sanssouci“, Leipzig, Elsterstr. 12. Briefadresse: Richard Landgraf, Leipzig-R., Perthesstraße 41. Wir wünschen dem verehrlichen Bundesvorstand sowie allen unseren Bezirkskameraden ein frohes Osterfest. Die nächste Vorstandssitzung findet Montag, den 31. März cr. abends pünktlich um 9 Uhr im Restaurant „Reudnitzer Ratskeller“, L.-Reudnitz, Dresdner Str. 43, statt und bitten wir die Herren Ortsvertreter und Vereinsvorsitzenden, recht zahlreich erscheinen zu wollen. Einladungen ergehen nicht mehr.

Sachsen Heil! Richard Landgraf, 1. Bezirkschrift.

Bezirk Leisnig. Der Bezirk hielt am Sonntag, den 9. März, im Schützenhaus zu Colditz seine dritte Monatsversammlung unter Leitung des Herrn Uhardt ab. Trotz des schlechten Wetters waren 19 Mitglieder anwesend. Punkt 1: Auf Grund eines Schreibens des Kunstfahrers Müller, Leutzsch, wird derselbe einstimmig zum Bezirksfeste engagiert, und wird das Nähere darüber dem Bezirksvertreter überlassen. Punkt 2: Die Versammlung genehmigte einstimmig das vorgelegte Festprogramm, wovon 300 Stück gedruckt und an alle Bezirksvereine der Nachbarschaft verschickt werden. Für Musik werden 63 M. bewilligt und diese Herrn Winkler, Colditz, übertragen. Als Preisrichter fungieren die Herren Moritz Böttcher, Polkenberg, Otto Müller, Colditz, und Hermann Katzschmann, Brösen. Punkt 3: Die erste Bezirksreigenfahrt findet Sonnabend, den 19. April cr., im Gasthof „Zur wilden Sau“, Schönherstädt, abends 1/9 Uhr, statt, und wird Herrn Willy Ehrenberg,

WANDERER

DAS FEINE FAHRRAD



WANDERER-WERKE A. G. SCHONAU BEI CHEMNITZ

Colditz, das Arrangement übertragen. Die betr. Fahrer werden nochmals per Postkarte eingeladen. Die nächste Festausschußsitzung ist für Sonnabend, den 5. April cr., abends 1/9 Uhr, im Gasthofe zu Zschirla anberaumt, wozu sämtliche Herren unbedingt pünktlich zu erscheinen haben. Die nächste Bezirksversammlung soll Sonntag, den 13. April cr., nachmittags 3 Uhr, in Leisnig beim Bundeswirt Hund abgehalten werden. Es ergeht an alle Bundeskameraden die Bitte, sich zu dieser Versammlung recht vollzählig einzufinden, da noch diverses vor dem Bezirksfeste zu beraten ist.

All Heil! Wilhelm Uhardt, 1. Bezirksvertreter.
Heinrich Krake, 1. Bezirkschriftführer.

Bezirk Markneukirchen. Unsere am 23. Februar im Reichsadler in Markneukirchen stattgefundene Bezirksversammlung wurde vom Bezirksvertreter Paul Lindner eröffnet und geleitet. Von der Tagesordnung wurden folgende wichtige Punkte erledigt. — Das Bezirksfest 1913 am 27. Juli wurde dem R.-V. Edelweiß in Brunnöbra unter den Bedingungen des S. R.-B. einstimmig zuerkannt. Unser erstes Bezirksrennen findet am 1. Mai statt. Strecke Tirpersdorf—Ölsnitz—Markneukirchen—Schöneck nach Tirpersdorf, ca. 50 km. Ausschreibung erfolgt durch den Bezirksfahrwart. Als Ortsvertreter für Brunnöbra wird Herr Ernst Pöhlend bestätigt. Zur Teilnahme an der Bundeswanderfahrt am ersten und zweiten Osterfeiertag treffen sich die Bezirkskameraden bei schöner Witterung um 1 Uhr in Schöneck, 1/2 Uhr in Poppengrün. Bei schlechtem Wetter per Bahn ab Klingental 12,55, ab Markneukirchen 12,22. Kurz vor Versammlungsschluß gelangen noch die Preise für meistgefahrte Kilometer zur Verteilung. Nächste Versammlung am dritten Osterfeiertag in Brunnöbra, Gasthof Reichsadler, nachmittags 3 Uhr.

Sachsen Heil! R. Seifert, 1. Bezirkschriftführer.

Bezirk Meißen. Versammlung jeden ersten Dienstag im Monat, jeden dritten Dienstag Ausfahrt. Nächste Versammlung Dienstag, den 1. April, im Hotel „Ring“. Allen Bezirkskameraden fröhliche Ostern.

Sachsen Heil! Erich Pickhardt, Schriftführer.

Bezirk Mügeln-Oschatz. Da mit Ostern die sportlichen Veranstaltungen wieder beginnen, wird um zahlreiche Beteiligung an denselben hiermit besonders aufgefordert; ebenso, daß im Bezirk für neue Mitglieder geworben wird. Das von R.-V. „Wanderlust“, Mahlis, angekündigte Stiftungsfest kann vorläufig am 13. April wegen Umbau des Gasthofssaales nicht abgehalten werden. Die nächste Ausschußsitzung findet am 30. März, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant Feldschlößchen zu Nerchau statt. Sämtliche Ausschußmitglieder haben dazu zu erscheinen. Den Herren Fleischmeister Nietzschmann, Wernsdorf, und Gemeindevorstand Pohle, Mahlis, die besten Glückwünsche zur Verlobung, beziehentlich Vermählung. Die nächste Bezirksversammlung wird am 24. April, nachmittags 3 Uhr, in Neusornzig beim Bundesmitglied Fritzsche abgehalten. Fröhliche Ostern wünscht allen

Kötz, 1. Bezirksvertreter.

Fischer, 1. Bezirkschriftführer.

Bezirk Pirna. Nächste Bezirksversammlung Sonntag, den 6. April 1913, nachmittags 4 Uhr, bei Kamerad Fritsch, Gersdorf. Liederbücher mitbringen. Im Interesse des Bezirks wird um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.

Paul Haufe, Bezirksvertreter.

Kurt Krause, Bezirkschriftführer.

Bezirk Plauen. 100-km-Frühjahrsrennen am Sonntag, den 6. April, früh 6 Uhr. Start und Ziel Sportplatz. Strecke Plauen—Elsterberg—Greiz—Zeulenroda—Schleiz—Mühltröf—Plauen, Ziel Sportplatz. Nenngeld 1 M. Zwei Nennungen einen Preis. Nennungsschluß 3. April. Nennungen ohne Nenngeld unguiltig. Nennungen sind zu richten an Otto Harnisch, Plauen, Mozartstr. 27. Um zahlreiche Beteiligung zu unserem ersten Rennen bittet

Sachsen Heil! Otto Harnisch, 1. Fahrwart.

Bezirk PleiBental. Bezirksversammlung am 2. März 1913 in Steinpleis. Nach Begrüßung durch Kamerad Schön wird beschlossen, das neue Bezirksbanner dem jeweiligen Bezirksvertreter zum Aufbewahren zu überweisen. Das Banner wird versichert. Ein Antrag, von der Stiftung der Diamantwerke Gebrauch zu machen und ein Rennen zu veranstalten, wird abgelehnt. Zu der am ersten Ostertag nach Auerbach stattfindenden Wanderfahrt stellen sich die Teilnehmer früh 8 Uhr im Restaurant Bismarck, Werdau. Die nächste Bezirksversammlung findet am Sonntag, den 6. April cr., nachmittags 4 Uhr, in der Zentralthalle, Lichtentanne, statt.

Heil!

Ad. Schön.

HARBURG-WIEN

PNEUMATIC

Bezirk Reichenbueh I. V. Die nächste Bezirksversammlung findet am Mittwoch, den 26. März, abends 7/9 Uhr, im Bundesrestaurant „Altes Stadttor“, bei Kamerad Hochmuth statt und lade alle Kameraden hierzu höflichst ein. Die in Nr. 9 dieser Zeitung angesetzte Ausfahrt mußte wegen ungünstiger Witterung voraussichtlich bis auf Sonntag, den 30. März, vormittags 10 Uhr, verschoben werden. Mit sportlichem Gruß

Otto Grahl, Bezirksvertreter.

Bezirk Rochlitz. Bezirksversammlung vom 2. März 1913 im Schützenhaus zu Rochlitz unter Leitung des Bezirksvertreters Jacob. Punkt 1: Es werden die Namen der Bundesmitglieder bekanntgegeben, die dem Bunde zehn Jahre und noch länger angehören und seitens des Bezirks beglückwünscht und wird der Wunsch dabei laut, noch recht viele derartige langjährige Bundesmitglieder im Bezirke zu haben. Punkt 2: Die ausgeschriebenen Kreiswanderfahrten für 1913 des Bundes werden bekanntgegeben und wird auf die Osterausfahrt nach Auerbach I. V. hingewiesen. Punkt 3: Die nächste Versammlung findet am 20. April er. in Langenleuba-Oberhain bei Herrn Max Blumenstengel statt. Tagesordnung wird in der nächsten Bundeszeitung bekanntgegeben.

Emil Jacob, 1. Bezirksvertreter.

Heinrich Kittner, 2. Bezirksvertreter.

(I. V. des Schriftführers).

Bezirk Rüdeltal hält am 30. März, nachmittags 5 Uhr, eine Bezirksversammlung in Hartmannsdorf, Bez. Zw., im Bundes-Gasthof zum Roten Adler bei Paul Müller ab. Tagesordnung wird am Versammlungstage bekanntgegeben. Da wichtige Besprechungen vorliegen, bittet um recht zahlreiche Beteiligung

Die Bezirksleitung.

I. A. Curt Gerlach, Schriftführer.

Bezirk Sächsische Schweiz. Briefadresse: M. A. Helbig, Neustadt i. S. Die nächste Bezirksversammlung findet Umständerhalber am 6. April, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant von Edwin Haufe in Ober-Polenz statt. Betreffs der wichtigen Tagesordnung bitte ich die Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen. Siehe Zeitung Nr. 10. Am 30. März veranstaltet der R.-V. „Torpedo“ in Sebnitz im Hotel Stadt Dresden ein Saalfest und wird gebeten, durch Anwesenheit unsere Freundschaft zu beweisen.

Sachsen Heil! M. A. Helbig, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Unteres Zschopautal. Am Sonntag, den 9. März 1913, fand im Restaurant Schlaehthof Bezirksversammlung statt. Nach Verlesung der Eingänge entspinnt sich wegen der Bezirksgrenzregulierung eine längere Debatte und wird die Angelegenheit bis zum Bundestage vertagt. Die am zweiten Osterfeiertag stattfindende Ausfahrt wird gewertet. Abfahrt Punkt 7 Uhr früh vom Restaurant „Bellevue“ und wird zahlreiche Beteiligung erwartet. Die nächste Versammlung findet am 6. April er. im Restaurant Saxonia in Frankenberg, nachmittags 3 Uhr, statt. Einer zahlreichen Beteiligung sieht entgegen

All Heil! Ernst Böttger, 1. Bezirksvertreter.

Otto Berger, 1. Schriftführer.

Bezirk Zittau. Die fünfte Bezirksversammlung, welche zugleich als außerordentliche Hauptversammlung am 4. März er. im Schützenhaus, Zittau, abgehalten und satzungsgemäß einberufen worden war, wurde vom 1. Vorsitzenden unter üblicher Begrüßung eröffnet und dankte vor Eintritt in die Tagesordnung allen denen, welche beim diesjährigen Bezirksfeste hilfreich zur Seite gestanden haben. Von eingegangenen Einladungen des R.-V. „Adler“, Kleinschönau, und „Einzelfahrer-Vereinigung“, Zittau, wurde Kenntnis genommen. Desgleichen von der Erledigung des nochmal zur Sprache gekommenen Falles „Herold“. Bei der vorgenommenen Ersatzwahl des 2. Bezirksvorsitzenden erklärt sich Herr Gust. Buchmeyer, Zittau, auf wiederholtes Angehen zur Annahme bereit. Von der Wahl des 1. Schriftführers nahm man Abstand, indem das Amt nicht öffentlich niedergelegt worden sei und sich hierfür zu Aushilfe der Unterzeichnete bereit erklärte. In den Vergnügungsausschuß wurden einstimmig die Herren Hänsel, Hartau, Scheibe, Hörnitz, Schuber und Daßler, Zittau, per Akklamation gewählt. Sportlicherseits wird der Bezirksvorstand aufgegeben, in nächster Sitzung über ein eventuell abzuhaltendes Saalsportfest und Bezirksrennen zu referieren und der Versammlung zum Beschluß vorzulegen. Den Herren Vogel und Döring, Zittau, wird Auftrag erteilt, Schritte zu tun, die geeignet sind, den bereits getroffenen Beschlüssen der Jugendabteilung einigermaßen näher zu kommen. Herr Scheibe, Hörnitz, wünscht Bescheid über die ausgeschriebene Jubiläumsfahrt, welche der Vorsitzende einzuholen verspricht. Herr Buchmeyer beantragt eine Kreiswanderfahrt, Herr Scheibe hingegen Bezirkswanderfahrten. An letzteren soll festgehalten werden. Die nächste Abendsausfahrt, deren Tag noch festgelegt wird, wurde nach Bertsdorf beschlossen, wozu schon hierdurch an die dortigen Kameraden die Bitte ergeht, davon Kenntnis zu nehmen und ihre Vorbereitungen zu treffen. Ein gestilltes Porträt unseres Bundes senior Herrn Inspektor Trübenbach wird dem Zeugwart übergeben und den gebührenden Platz in unserer Sammlung einnehmen. Ebenso fanden noch verschiedene Wünsche ihre Erledigung. Nächste Sitzung Dienstag, den 1. April, wozu um zahlreiches Erscheinen gebeten wird. Nach Schluß der Sitzung Humoristisches und Freibier.

I. A. Schönbach, Bezirksvorsitzender.

Bezirk Zwenkau. Achtung, Bezirkskameraden, am ersten Osterfeiertag mittags 1 Uhr, findet vom Ratskeller Zwenkau aus eine Bezirkswanderfahrt im Bezirke Zwenkau, wo die Vereine ihren Sitz haben, statt, wir hoffen, daß sich alle Vereine zahlreich beteiligen. Weiter wurde das Bezirksfest dem Verein „Saxonia“ in Böhlen mit einer Entschädigung von 30 M. übertragen. Ferner wurde das Jahresprogramm ausgearbeitet. Das Polizeiverbot vom 15. Februar 1913 wurde eingehend besprochen und einer Vorstandssitzung zur weiteren Beratung überwiesen. Die nächste Bezirksversammlung findet am 30. März 1913 bei Kamerad Bauer im Ratskeller in Zwenkau, nachmittags 3 Uhr, pünktlich statt.

Hermann Koch, 1. Bezirksvertreter.

Willy Fischer, 1. Bezirkschriftführer.

Bezirk Zwickau. In der am 2. März er. im Restaurant Wilhelmshöhe zu Zwickau getagten, vom Kameraden List geleiteten Bezirksversammlung wird bekanntgegeben, daß die Einladungslisten für das Galasportfest am 10. April er. im Deutschen Kaiser zu Zwickau wie folgt ausliegen: In Mosel bei Kamerad Groß, Oberrothenbach bei Kamerad Poser, Crossen bei Kamerad Arthur Schäfer, Pöbitz bei Kamerad Hofmann, Feodorstr. 3, Zwickau-Stadt bei den Kameraden Herm. List, Bosenstr. 30, Fickert, Äußere Leipziger Str. 14, Crasser, Wilhelmstraße, Friseur Reinhold, Nordstraße 16, Eckersbach bei Kamerad Dietel, Schneidermeister, Umlandstr. 35, Mariental bei Kamerad Emil Grunert, Zwickauer Straße 73, Schedewitz bei Kamerad Emil Oehlert, Hauptstraße, Niederplanitz bei Kamerad Karl Meißner, Hauptstr. 75, Silberstraße bei Kamerad Ortsvertreter Hartig, Wildenfels bei Kamerad Ortsvertreter Stölzner, Hartenstein bei Kamerad P. Schöne, Malermeister, Mülsen St. N. im Gasthof Mülsental. Den Kameraden Paul Schöne, Hartenstein, und Carl Meißner, Nieder-Planitz, überreicht der Versammlungsleiter für ihre Verdienste um den Bund den Gardestern in feierlicher Weise und unter entsprechender Ansprache. Kamerad P. Schöne dankt im Namen der eben dekorierten. Der 1. Bezirksfahrwart Reinhold I beantragt, daß denjenigen, die persönliche Abgabe der Einladungen wünschen, solche ausgehändigt werden unter entsprechendem Vermerk in der Liste. Der Antrag wird angenommen. Kamerad Sterzel gibt bekannt, daß der Männergesangsverein Sängerklub bereit ist, einen Teil des Programms auszuführen. Kamerad Eßbach tut kund, daß er 17 Jahre dem Bunde angehört und solange auch die Einkehrstelle des S. R.-B., Wilhelmshöhe, innehat; die Versammlung erfreut er durch mehrere „Stiefel“, wofür ihm Dank gezollt wird. Die Kameraden Reinhold I, Kux und Oehler haben die Leitung des 10-km-Fahrens übernommen. Die nächste Bezirksversammlung, gleichzeitig 1. Bezirksausfahrt, wird nach Café Wustlich, Weißenborn, auf den 2. April er. verlegt. Abfahrt Punkt 7/9 Uhr vom Bundeslokal „Braustübl“, Zwickau. Der Unterstützungskasse fließen 1,55 M. zu.

All Heil! Hermann List, 1. Bezirksvertreter.

Wilhelm Sterzel, 1. Bezirkschriftführer.

Vereinsnachrichten

Bezirk Chemnitz. Ortsverein Chemnitz. Sonntag, den 13. April 1913 findet das erste Vereinsrennen statt. 50 km. Strecke Chemnitz, Friedrichsplatz, Wendepunkt Altmittweida (Bahn). Ziel Führt, Gasthaus Scheibe. Abfahrt früh 6 Uhr. Jeder Fahrer muß 7/6 Uhr am Start sein, andernfalls 5–10 Min. Abstand fahren. Nenngeld 1 M. Nennungsschluß Donnerstag, 3. April, zur Versammlung. Gefahren wird in minutenweisen Abständen. Die Hälfte der Startenden erhalten Preise.

E. Fröbel, 1. Fahrwart.

Bezirk Dresden. R.-V. Panther. Bundesverein. Vereinslokal Neustädter Löwenbräu, Königsbrückerstraße. Versammlung jeden ersten Mittwoch im Monat, jeden anderen Mittwoch gemütliches Beisammensein. Nächste Monatsversammlung Mittwoch, den 2. April, Punkt 9 Uhr, im Pantherzimmer. Am ersten Osterfeiertag er. Ausfahrt nach Marienstern zum Besichtigen des Osterreitens. Treffpunkt früh 7 Uhr Albertplatz. Sonntag, den 6. April, findet Vereinsersfahrt über 10 km statt. Treffpunkt früh 7/6 Uhr Albertplatz. Nennungsschluß Mittwoch, den 2. April. Die werten Mitglieder werden gebeten, die Versammlungen und sonstigen Veranstaltungen zahlreicher und pünktlicher zu besuchen.

Panther Heil! Otto Wagner, Vorsitzender.

Robert Heinze, 1. Fahrwart.

R.-V. Saxonia, Dresden. Vereinslokal: Gesellschaftshaus Löbtau, Delbrückstraße. Versammlung jeden Donnerstag, abends 7/9 Uhr. Gäste willkommen. Briefadresse: G. Hemprich, Dresden-A., Kesselsdorfer Str. 55 I. Neu aufgenommen: Herr Otto Zentner. In letzter Versammlung wurden neu gewählt Max Winter, 2. Fahrwart, und Max Hegewald, 2. Schriftführer. Für Aufstellung eines neuen Rekords bei dem 100-km-Fahren auf der alten Meisterschaftsstrecke werden 5 M. für einen Rekordpreis bewilligt. Ferner wurde der Ankauf von einheitlichen Rennjacken beschlossen. Unserem treuen Vereinsmitgliede F. Kaiser, welcher durch Stellungswechsel gezwungen ist, Dresden zu verlassen, wünschen wir viel Glück.

Saxonen Heil! Gustav Hemprich, Schriftführer.

R.-V. Schwalbe, Dresden. Vereinslokal Eliasburg, Eliasplatz 3. Versammlung Donnerstags. Die Preisverteilung, verbunden mit Tanzkränzchen, findet Sonntag, den 20. April cr., im „Stephanienhof“, Stephanienstraße, statt. Neu aufgenommen die Herren Walter und Fikert.
All Heil!

Puschner, Schulz.

R.-V. Sturmvogel. Gegr. 1910. Vereinslokal: Stadt Braunschweig, Jakobsgasse 4. Versammlung jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat. Geschäftsstelle Otto Scharf, Jakobsgasse 8. Telephon 18231. In der letzten Vorstandssitzung am 5. März wurden folgende Termine für Rennen festgesetzt: 10-km-Erstfahren 20. April 1913, 20-km-Fahren 11. Mai, 50-km-Fahren 27. Juli, 75-km-Schallwigpreis 10. August, 25-km-Vorgabefahren 31. August, 120-km-Legelpreis 14. September, 50-km-Meisterschaft 28. September, 10-km-Entschädigungsfahren 12. Oktober, 100 m-Langsamfahren 12. Oktober, 1-km-Meisterschaft 12. Oktober, 2. Oktober Stiftungsfest, Theater, Gabenlotterie und Tanz. 8. November Tanzabend mit Preisverteilung. Außerdem ist ein Vogel-schießen vorgesehen. Von den Polackwerken in Waltershausen wurde uns als Preis für ein Rennen eine Garnitur Schlauchreifen überwiesen. Außerdem stifteten die Allright-Werke in Cöln-Lindenthal einige silberne Medaillen. Saalfahrervereinigung jeden Freitag üben. Diana-Saal, Jagdweg 4. Neuaufnahmen: O. Schnelle, P. Schnelle, M. Keller.
Sachsen Heil!

Otto Scharf, 1. Schriftführer.
Walter Kunze, 1. Vorsitzender.

R.-V. Trachau u. Umg. Bundesangehöriger Verein. Unser 20. Stiftungsfest, welches im Etablissement Waldvilla, Leipziger Straße 300, am 8. März, abends 8 Uhr, abgehalten wurde, gestaltete sich zu einer imposanten Feier. 1. Vorsitzender Humitzsch begrüßte die anwesenden Vertreter des S. R.-B. Vereine, Mitglieder und Gäste, welche zahlreich erschienen waren, schilderte dann die Entwicklung des Vereins, welcher von 8 Mitgliedern gegründet wurde und zurzeit 52 beträgt und dankte für den überaus starken Besuch. Eine ganz besondere Ehre wurde dem Verein zuteil durch Überreichung eines wertvollen Schreibzeuges vom S. R.-B. durch den Bezirksvertreter Herrn Padberg, sowie Bannernägel vom R.-V. Wettin, Panther, Adler und Albatros; nochmals sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Den Hauptpunkt des Festes bildete ein achter Schul-sechser Kunstreigen und Radball, ausgeführt vom R.-V. Adler, Dresden-N.

Sachsen Heil! Franz Humitzsch, Vorsitzender.

NB. Die am 10. März cr. abgehaltene Nachfeier war etwas schwach besucht, die musikalische Unterhaltung war urfidell, es mußte sogar die Polizeistunde verlängert werden.

R.-V. Wanderfahrer 1895. Bundesverein. Vereinslokal Eisenruhe, Wintergartenstraße, Ecke Bönischplatz. Jeden ersten Mittwoch im Monat Versammlung, jeden anderen geselliges Beisammensein. In der letzten Monatsversammlung wurde die Anschaffung von Sweatern in den Vereinsfarben grünweiß beschlossen. Ausschreibung. Erstfahren, 20 km, Sonntag, den 13. April. Einsatz 1 M., welcher nicht zurückvergütet wird. Gefahren wird bei jeder Witterung. Nennungsschluß nächste Monatsversammlung, den 2. April. Treffpunkt früh 7 Uhr Albertplatz. Wir bitten die Mitglieder, sich recht zahlreich an der am selben Tage nachmittags stattfindenden Anfahrt des Bezirks zu beteiligen.

Sachsen Heil! A. Hartmann, 1. Vorsitzender.
P. Steiger, 1. Schriftführer.

R.-V. Wettin 1909. Bundesverein des S. R.-B. Vereinslokal Etablissement „Ballhaus“, Dresden-N., Bautzner Str. 35. Versammlungen jeden ersten und dritten Freitag im Monat. Aufgenommen: die Herren Georg Vogel und Willy Höfer. In der Sitzung vom 7. März wurde beschlossen, das diesjährige Stiftungsfest am 9. September cr. abzuhalten. Näheres darüber wird noch bekanntgegeben. Das Erstfahren über 10 km findet am 30. März statt. Treffpunkt 7 Uhr Ballhaus; Start Punkt 8 Uhr. Am gleichen Tage nachmittags Vereinsanfahrt nach Weesenstein, Treffpunkt 2 Uhr Ballhaus. Da die Ausfahrten gewertet werden, liegt es im Interesse eines jeden, sich daran zu beteiligen. Ferner werden die Mitglieder nochmals dringend gebeten, zu den Sitzungen zahlreicher und pünktlicher zu erscheinen.

Wettin Heil! Franz Scholz, 2. Vorsitzender.
Kurt Brückner, 1. Schriftführer.

NB. 30. März, nachmittags 2 Uhr, Anfahrt nach Weesenstein, Treffpunkt ½2 Uhr Ballhaus. 6. April, vormittags 11 Uhr, Hauptfahren über eine Stunde (Bahnfahren). Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Mit Wettin Heil! I. A. Otto Siegert, Fahrwart.

Bezirk Glauchau-Meerane. R.-Kl. Meerane. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal „Radfahrerheim“, Meerane. Adresse: N. Hofmann, Talstr. 7. Nächste Versammlung Dienstag, den 1. April. Zur Feier des Tages großes Herrenessen aus den überschüssigen Vereinsgeldern. In der am 11. März stattgefundenen Versammlung wurde beschlossen, zu der am 3. und 4. Mai cr. in Werdau stattfindenden Bezirksbannerweihe am Korso teilzunehmen. Zwei neuangemeldete Sportkameraden wurden in den Klub aufgenommen.

Sachsen Heil! Richter.

Bezirk Grimma. R.-Kl. Bausdorf. Klublokal: Gasthof Bausdorf. Wir machen nochmals auf unser am 13. April im Gasthof Bausdorf stattfindendes Galasportfest und Frühjahrsvergnügen aufmerksam, verbunden mit Konzert, Theater, Radreigen, gemischter Reigen (8 Damen und 8 Herren), humoristische Vorträge und Ball bis Schluß? Wie alljährlich wird auch dieser Tag wieder ein genußreiches Vergnügen für jeden aus nah und fern kommenden Besucher und bitten wir daher die werten Brudervereine und Sportfreunde, uns an diesem hervorragend arrangierten Feste recht zahlreich zu unterstützen.

Sachsen Heil! Karl Weber, 1. Schriftführer.

R.-Kl. Falke, Leipzig 1895. Bundesverein des S. R.-B. Der Klub veranstaltet in diesem Jahre folgende Rennen: 18. Mai:



Germania-Fahrräder

Akt.-Ges. vorm. Seidel & Naumann, Dresden.

25-km-Eröffnungsrennen; 15. Juni: 50-km-Rennen für Trainingsschüler; 13. Juli: 50-km-Vorgaberennen; 31. August: 100-km-Klubmeisterschaft und 14. September: Alte Herrenfahrt über 12,5 km. Unsere Trainingschule beginnt ihre Tätigkeit am 3. April. Neu aufgenommen wurden die Herren Krat und Schneider. Versammlungen finden jeden zweiten und Zusammenkünfte jeden vierten Mittwoch im Monat statt. Klublokal: Restaurant „Uhlemann“, Reichelstr. 3. Gäste jederzeit herzlich willkommen.

All Heil! Rob. Pönisch, Schriftführer.

R.-V. Falke, Paunsdorf. Klublokal: Neuer Gasthof, Paunsdorf. 1. Vorsitzender Hermann Müller, Paunsdorf, Friedrichstr. 9. Briefadresse: Max Temmler, Paunsdorf, Hauptstr. 69. Achtung Bezirks- und Bundeskameraden! Dienstag, den 25. März cr., dritter Osterfeiertag, findet ein Ballabend, verbunden mit Konzert und Reigenfahren im „Neuen Gasthof“ zu Paunsdorf statt.

Sachsen Heil! M. Temmler, Schriftführer.

R.-V. Habicht 1897, Leipzig. Bundesverein. Versammlungen jeden Dienstag 9 Uhr im Siebenmännerhaus, Bayerische Str. 1. Briefadresse: Geschäftsführender Ehrenvorsitzender Alfred Neubert, Wettiner Str. 18. Eigene Vereinszeitung, monatlich erscheinend. Neu aufgenommen: Herr Backhaus.

Martin Walther, 2. Vorsitzender.

R.-V. Möckern 1891. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: „Goldener Anker, Möckern. Briefadresse: Ebendorf. Versammlung findet Mittwochs nach dem 15. jeden Monats statt. Die werten Bundes- und Bezirkskameraden werden schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß der Bezirk am 16. April eine Abendausfahrt veranstaltet. Als Ziel wurde unser Vereinslokal festgesetzt. Wir richten hiermit an alle Bezirkskameraden die Bitte, sich recht zahlreich an dieser Fahrt beteiligen zu wollen. Bei ungünstigem Wetter ist Verbindung mit den Straßenbahnlinien M und 4 vorhanden.

Sachsen Heil!

Martin Fichtner.

R.-Kl. Neustadt-Leipzig 1887. E. V. Bundesverein. Klubheim: Thiemische Brauerei, Tauchaerstr. 25. Briefadresse: Otto Sarabon, Schriftführer, L.-Neustadt, Mariannenstr. 63. Jeden Dienstag nach dem 1. und 15. im Monat Monatsversammlung bzw. beschlußfähige Sitzung im Klubheim, abends 9 Uhr. In der zahlreich besuchten beschlußfähigen Sitzung vom 18. Februar cr. wurden die Herren Paul Jacobi und Kurt Holzweißig als Mitglieder aufgenommen und eine außerordentliche Sitzung für den 27. Februar cr. beschlossen. In dieser Sitzung ist beschlossen worden, die Herren Karl Otto, Kochstr. 25, Paul Otto, Clarastr. 11, Willy Gröbe, Paul Treutmann, Gantzcher Str. 25 und Otto Pauli, Brandvorwerkstr. 59, als Mitglieder zu streichen. In der Monatsversamm-

Wählen Sie

als Bereifung für Ihr Fahrrad oder
Automobil den hervorragend be-
währten deutschen Qualitätsreifen

Excelsior



Hannov. Gummiwerke „Excelsior“ A.-G.

Hannover-Linden



lung. vom 1. März er wurden als Mitglieder die Herren Ernst Krebs und Max Fretzen aufgenommen.

All Heil!

Albert Kattner, 1. Vorsitzender.

R.-V. Teutonia, Leipzig 1899. Sitz Gutenbergkeller. In der am 5. März stattgefundenen Generalversammlung wurden in den Vorstand neu resp. wiedergewählt: 1. Vorsitzender K. Kreuzkamm, 2. Vorsitzender A. Pfund, Kassierer A. Hentschel, 1. Schriftführer F. Kalbitz, 2. Schriftführer H. Feilscher, 1. Fahrwart O. Kreuzkamm, 2. Fahrwart K. Zehe, Zeugwart H. Hintersdorf, Beisitzer Paul Müller, A. Redde, W. Gesell. Sitzungen finden nach wie vor jeden Mittwoch 9 Uhr im Gutenbergkeller statt. Zu den Sonntagsausfahrten findet Start, wenn nichts anderes bestimmt, am Johannisplatz statt. Treffzeit 9 Uhr vormittags.

Mit sportlichem Gruß!

F. Kalbitz, 1. Schriftführer.

R.-V. Threna u. Umg. (jur. Person). In der am 2. März stattgefundenen Versammlung wurden aufgenommen fünf Mitglieder, die in aller Kürze dem Bunde zugeführt werden. Daß am 12. März veranstaltete Vereinsessen war sehr stark besucht und wurde dem Verein ein Geschenk überreicht. Die Reigenmannschaft übt von jetzt ab jeden Mittwoch und Sonnabend in den drei Linden, Liebertswolkwitz. Wir bitten den Übstunden recht beizuwohnen. Briefadresse: W. Franke, 1. Vorsitzender, Threna b. Belgersheim.

All Heil!

W. Franke, 1. Vorsitzender.

R.-Kl. Leipzig-West 1892. Klublokal: Westendhallen, L.-Plagwitz, Zschochersche Straße. Briefadresse: Th. Fritsche, 1. Vorsitzender, L.-Lindenau, Spittastr. 26 II. Zu den jeden Dienstag abends ab 1/9 Uhr stattfindenden Reigenfahrübungen sind Freunde des Saalsportes stets herzlich willkommen. Wir danken hiermit nochmals allen werten Teilnehmern der Frühjahrsbezirksanfahrt für den Massenbesuch und sind überzeugt, daß wir die Erwartungen eines jeden mit dem Gebotenen erfüllt haben, denn wir konnten nur vergnügte Gesichter sehen. Achtung Klubkameraden! Für Gründonnerstag, den 20. März, abends 1/9 Uhr, ist eine außerordentliche Versammlung mit hochwichtiger Tagesordnung angesetzt und bitten wir in Anbetracht derselben um bestimmtes und pünktliches Erscheinen jedes Mitgliedes. Am zweiten Osterfeiertag findet früh 1/9 Uhr ab Klublokal unsere Klubanfahrt als Vormittagstour nach Gaschwitz statt, bei ungünstiger Witterung ab 1/10 Uhr Frühshoppen im Klublokal.

All Heil!

I. V. O. Rohde.

R.-Kl. Wettina, Gohlis. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Versammlung jeden zweiten Freitag im Monat im Klublokal Etablissement Kaiser Friedrich, Gohlis, Menkestr. 24. Vorsitzender und Briefadresse: Bruno Günther, Gohlis, Metzger Str. 1 III. Gesellschaftsabend Donnerstag, den 20. März, Chausseehaus Eutritzsch; am ersten Osterfeiertag Frühshoppen im Klublokal. Zu unserem Stiftungsfest, welches am 19. April im Etablissement Kaiser Friedrich, Gohlis, stattfindet, laden wir die geehrten Bundeskameraden nebst Bekannten und Verwandten aufs herzlichste ein. Ein vorzügliches Programm steht zur Verfügung.

All Heil!

Bruno Günther, 1. Vorsitzender.

J. G. Bergmann, 1. Schriftführer.

Bezirk Meissen. R.-Kl. Sport 1908. Sitz Hotel „Alberthof“. Jeden letzten Donnerstag im Monat Versammlung, an den anderen Donnerstagen Ausfahrten. Sonnabends Übungsstunde der Reigenmannschaft. Nächste Versammlung Donnerstag, den 27. März.

Sachsen Heil!

Erich Pickhardt, Schriftführer.

Bezirk Plauen. Plauener Rennfahrer-Vereinigung, Plauen. Bundesverein des S. R.-B. Vereinslokal Bürgergarten. Sitzung alle 14 Tage abends 9 Uhr im Vereinslokal. In der letzten Versammlung, die gut besucht war, wurde Herr Fritz Wolf einstimmig aufgenommen. Weiter beschloß die Versammlung, am ersten Osterfeiertag Frühshoppen abzuhalten und zwar im Sportplatz-Restaurant. Am zweiten Feiertag eröffnet die Vereinigung ihre Rennsaison mit einem Dreistundenrennen nach amerikanischer Art auf der Radrennbahn Plauen. Anfang 2 Uhr nachmittags. Startgeld 1,50 M. Nennungsschluß Karfreitag. Nächste Sitzung findet Mittwoch, den 26. März statt. Wir bitten die Herren Mitglieder, sich an diesen Veranstaltungen recht zahlreich zu beteiligen.

Der Gesamtvorstand.

Ernst Budinsky, 2. Schriftführer.

Bezirk Zwenkau. R.-V. Einigkeit, Zeschwitz. Bundesangehöriger Verein, bittet werte Vereine der Umgegend, den 25. Mai 1913 gütigst freizuhalten, da obiger Verein am selbigen Tage sein Stiftungsfest abhalten will.

All Heil!

Willy Fischer, 1. Vorsitzender.

Bezirk Zittau. Die Einzelfahrer-Vereinigung des S. R.-B. (Bezirk Zittau) feierte am Mittwochabend im Gasthofe „Stadt Prag“ das vierte Stiftungsfest. Der Vergnügungsvorstand, Herr Heinrich Bittner, hieß alle Anwesenden herzlich willkommen. Das geschickt zusammengestellte Programm des Abends bot viel Interessantes und Unterhaltendes. Herr Klausch und Fräulein Ladisch erheiterten die Anwesenden durch ihre humoristischen Duette. Den größten Lacherfolg erzielte unstreitig das Gesamtspiel „Beim Gesindevermieter“. Sehr gediegen waren auch einige Lieder, vorgelesen von Damen der Vereinigung. Bei einem von der Reigenmannschaft der Vereinigung gefahrenen Reigen wurde zur Schau gebracht, welche staunenswerte Leistungen auch auf Straßenmaschinen möglich sind; sicher und gewandt wurde der Reigen durchgeführt. Ein Ballvergnügen reihte sich den Aufführungen an. Laut Versammlungsbeschluß vom 12. März findet Sonnabend, den 3. April, ein Katerbummel in der Form eines Familienabends mit Damen im Vereinslokal „Stadt Prag“ statt. Anfang 1/9 Uhr abends. Auch auf die nächste Versammlung, welche als außerordentliche Hauptversammlung gilt, Mittwoch, den 9. April, im Vereinslokal „Stadt Prag“, sei jetzt schon darauf hingewiesen und ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes, der großen Bedeutung der Tagesordnung halber hierzu anwesend zu sein. Da auch die Zusammenstellung des Sommerprogramms hier stattfindet, sind Wünsche für die nächsten Monate hier vorzubringen.

All Heil!

I. V. H. Döring.

Industrielle Rundschau

Die Rennen und Tourenfahrten der Saison 1912 haben unter anderen wieder gelehrt, daß nur der Wagen Aussicht auf Erfolg hat, dessen Fahrer sein Heil dem besten Pneumatik anvertraut. Denn nur der Pneumatik kann auf die Dauer Erfolge erringen, der qualitativ auf der Höhe ist. Deshalb muß ein Reifen, der die Mehrzahl von den Siegen einer Saison aufweist, in der Tat auch der beste sein. Die meisten und bedeutendsten großen autosportlichen Veranstaltungen der verfloßenen Saison wurden nun auf „Continental-Pneumatik“ gewonnen. Erinnerung sei nur an einige der wichtigsten: Grand Prix de L'A. O. F., Grand Prix von Belgien, Grand Prix von Frankreich, Targa Florio, Österreichische Alpenfahrt, Zuverlässigkeitsfahrt für leichte Wagen, Autosternfahrt nach Monaco, Gaillon-Berg-Rennen und Sternfahrt nach San Sebastian. Für den vorsichtigen Automobilisten ergibt sich hieraus die Nutzenanwendung: Um gut und billig zu fahren, bediene ich mich, dem Beispiele der Sieger vorgenannter Rennen und Fahrten folgend, in der kommenden Saison ebenfalls des „Continental-Pneumatiks“.

Sachslager lange Lebensdauer. F. u. S.-Kugellager dürfen konstruktiv und in bezug auf Präzision als vollendet bezeichnet werden; sie gewähren deshalb eine lange Lebensdauer, welche außerdem auch in der Verwendung eines ganz hervorragenden Materials ihre Ursache hat, das nach eigenem Verfahren gehärtet, geradezu unverwüßliche Lager schafft. Herr H. H. in Teplitz, welcher den Lastwagen der Schw. Kokswerke in Reparatur hatte, schreibt der Firma Fichtel u. Sachs, Schweinfurt: Zu Ihrer Orientierung teile ich Ihnen noch mit, daß der Wagen mit Ihren Kugellagern volle vier Jahre gelaufen ist und stark in Anspruch genommen wurde, so daß auch der Eigentümer von der Güte Ihrer Kugellager überzeugt ist.

Ein vorsichtiger Käufer. Herr Fahrradhändler Woehrmann, Helmstädt, teilt der Firma Fichtel u. Sachs, Schweinfurt, welche die weltbekannte „Torpedo“-Freilaufnabe mit Rücktrittbremse fabriziert, folgende hübsche Episode mit, die wir unseren geehrten Lesern, ihrer Eigenart wegen, nicht gern vorenthalten möchten. An einem schönen Frühlingstage, der so recht zum Radfahren einlud, besuchte mich ein Kunde, um ein neues Fahrrad zu kaufen. Er kam gleich mit der Frage: „Was für einen Freilauf führen Sie.“ „Nur die weltberühmte Torpedonabe“ erwiderte ich ihm. Der Herr meinte nun: „Ich bin Anfänger und möchte nur das Beste, was es gibt, meine Kollegen legten mir ans Herz, ein Rad nur dann zu kaufen, wenn es mit „Torpedo-Freilauf“ ausgestattet sei.“ Dem Mann konnte rasch geholfen werden, da sämtliche Maschinen, welche ich im Laden hatte, bereits mit dieser Nabe versehen waren, und zog er mit seinem Rade und mit seiner Torpedo-Nabe von dannen. Nach ganz kurzer Zeit kam der Herr ganz entrüstet in den Laden gestürzt und warf mir vor, ihm eine imitierte Torpedo-Nabe verkauft zu haben, die echte müsse mit den Stempeln „F. u. S.“ und einem „Adler“ versehen sein, und diese für ihn untrüglichen Zeichen der Echtheit seien an seiner Nabe nicht zu bemerken. Er bestand auf sofortigen Umtausch der Nabe, da er mir sonst die ganze Maschine zur Verfügung stellen müsse! Ich untersuchte die Nabe und in der Tat, die Fabrikmarken fehlten! Selbstverständlich konnte dies nur auf die Unachtsamkeit eines Arbeiters zurückzuführen sein, denn ich hatte ja ein Original-Schweinfurter-Fabrikat vor mir. Nun versuchte ich meinen Kunden zu beruhigen, allein alles war umsonst. Der gute Mann ließ sich nicht belehren und um ihn zufriedenzustellen, mußte ich ein anderes Hinterrad einbauen, worauf er sich, erfreut darüber, nunmehr eine echte Torpedo-Nabe zu besitzen, von mir verabschiedete.

Lohnbewegung bei der Firma Weilwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim. Wohl infolge der rapiden Entwicklung dieses Werkes ist die Arbeiterschaft desselben seit einiger Zeit in eine Lohnbewegung eingetreten, welche jetzt in der Weise ihren Abschluß gefunden hat, daß unter Mitwirkung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes ein Lohnvertrag auf die Dauer von

1913 Patria Rad
mit ges. gesch.
Dauerlager
ermöglicht

flugartige Geschwindigkeiten
Verlangen Sie Katalog von
Weyersberg, Kirschbaum & Co. A.G. Solingen

2 Jahren abgeschlossen wurde. Gelegentlich der Verhandlungen hob Herr Arbeitersekretär Müller vom Deutschen Metallarbeiter-Verband das gute Verhältnis zwischen Direktion und Arbeiterschaft der Weilwerke hervor und quittierte gleichzeitig dankend für den von der Direktion gestifteten Betrag für die Arbeiter-Unterstützungskasse. Durch den Abschluß des erwähnten Lohnvertrag-Vertrages sind die Weilwerke für die nächsten 2 Jahre vor Streiks und Arbeiter-Aussperrungen gesichert.

Das erste Straßen-Rennen der Saison 1913 wurde am letzten Sonntag auf der 240 km langen Strecke Berlin—Kottbus—Berlin unter zahlreicher Beteiligung (es starteten nahezu 100 Fahrer) der namhaftesten Renner ausgefahren. Unter den zwölf zuerst am Ziel eintreffenden fuhren allein sieben, darunter auch der Sieger, Continental-Pneumatik. Der junge Böhme Franz, der ja schon im Vorjahre sehr gute Resultate erzielte, nahm für sich den ersten Platz in Anspruch. Zweiter wurde der bekannte Rosellen, siebenter Schulze, achter Kotsch, neunter Zeeh, elfter Meck und zwölfter Zander. So konnte Continental den 28 Siegen, die dieser Reifen im vorigen Jahre in 41 Rennen erzielte, gleich zu Beginn der neuen Saison einen weiteren Sieg anreihen.

Die Saison beginnt. Das Straßenrennen Berlin—Kottbus—Berlin eröffnet den Reigen. Auch in diesem Jahre wird die so erfolgreiche Fahrradmarke „Torpedo“ in den verschiedenen Rennen vertreten sein. So benutzten bei der obigen Wettfahrt z. B. nachstehende Fahrer das leichtlaufende und sieggewohnte „Torpedo“-Rad: Georg Großkopf, Nürnberg; W. Höppner, Luckenwalde; Fr. Francke, Leipzig; H. Hauschild, Dresden; Arno Ritter, Reichenbach; Robert Tartsch, Schweinfurt a. M.; W. Amort, Berlin; Fr. Nagel, Blankenloch; Richard Großmann, Hannover und der Europameister Arthur Stellbrink. Auf der Rennbahn vertreten die Fahrer: Walter Rütt, Arthur Stellbrink, Walter Ebert, Jean Weiß, W. Erxleben, F. Sellmayr, A. Dubielczyk, Fr. Finn, W. Ehlert, Wedi von Natzmer, O. Rosenfeld, Paul Jenke usw. diese Marke. Wenn man berücksichtigt, daß sich die wirklich besten Fahrer das „Torpedo“-Rad zu ihren Rennen auserkoren haben, muß man unwillkürlich auf den Gedanken kommen, das „Torpedo“-Rad muß was Besonderes sein. Dies ist aber auch so, denn das „Torpedo“-Rad ist mustergiltig in Konstruktion und Arbeit, es ist oft kopiert, aber nie erreicht. Lassen Sie sich den Katalog 172a senden, den die Weilwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim, kostenlos versenden.

„Torpedo“-Rad No. 40. Dieses der Firma Weilwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim, gesetzlich geschützte Fahrradmodell wird in der kommenden Saison in einer neuen Emaillierung geliefert. Der tiefschwarze Rahmen erhält zentimeterbreite rotbraune Striche, welche von gelben Linien eingefasst sind. Diese Emaillierung nimmt sich geradezu wundervoll aus. Der vornehme ruhige Farbenton sowie der elegante gerundete Rahmenbau wirkt bestechend. Lassen Sie sich den

neuesten Prospekt No. 304 über dieses Modell kommen. Die Weilwerke G. m. b. H. Frankfurt a. M.-Rödelheim versenden denselben kosten- und portofrei.



Berlin — Kottbus — Berlin. Das erste große Straßenrennen für Berufsradsrennfahrer kam am letzten Sonntag, dem 16. März, auf der Strecke Berlin—Kottbus—Berlin zum Austrag. Das Rennen war 240 km lang. Auf dem Rückweg war ein sturmartiger Gegenwind. Trotz mehrmaliger Stürze beherrschten die beiden Ausländer Lewis-Transvaal und Franz-Österreich von Anfang an das ganze Feld. Niemand vermochte diesen beiden Leuten zu folgen. Leider wurde Lewis durch einen anderen Fahrer zum Stürzen gebracht und mußte seiner Verletzung wegen ausscheiden. Im Endspurt siegte der kleine Franz überlegen. Er schlug Rosellen. Bauer, ebenfalls ein Diamant-Fahrer, wurde dritter vor Düwel, Aberger, Kotsch und Schulze. Franz benötigte für die 240 km 8 Stunden 20 Minuten. Franz benutzte zu diesem Rennen zum erstenmal in seinem Leben ein Diamant-Rad. Daß er, der nicht als bester Spurter gilt, die schnellsten Leute, wie Aberger, Rosellen und Kotsch im Spurt zu schlagen vermochte, stellt dem leichten Lauf des Diamant-Rades das beste Zeugnis aus. Diamanträder sind allererste Qualität.

Zur beginnenden Frühlingszeit empfiehlt es sich an die Neuanschaffung eines Fahrrades zu denken. Den hohen Anforderungen, die heutzutage an ein Gebrauchsrads gestellt werden, vermag nur ein wirklich solides, zuverlässiges und zugleich leicht laufendes Rad zu entsprechen. Man lasse sich nicht durch billige Angebote beeinflussen, sondern wähle nur ein anerkannt gutes Markenrad. Zu den besten deutschen Fabrikaten zählt das in der ganzen Welt bekannte „Germania-Fahrrad“ von Seidel u. Naumann, Dresden. Der bisherige Versand beträgt ca. 780000 Germania-Räder. Von den Vertretern der Firma Seidel u. Naumann A.-G., Dresden, wird Reflektanten gern jede fachmännische Auskunft erteilt.

Lewis. Unser Südafrikaner hat doch „etwas weg“, und zwar nicht nur vom Fahren, sondern auch von den Hilfsmitteln, deren es so zahlreiche gibt, und die oftmals die Siegeschancen sehr heben. Die Meinung, daß man es mit einem Schwarzen und mit einem Außenseiter zu tun hat, muß man ablegen. Lewis hat eine Gesichtsfarbe wie wir. Er fällt lediglich durch die enorme Breite seiner Schultern und seine riesige Körpergröße, allenfalls noch durch den spanischen Schnitt seines Anzuges auf. Auf dem Rade aber, im Sportsdreß, erkennt man den langen Menschen gar nicht wieder. Er treibt seine Maschine mit automatischer Gleichmäßigkeit und dabei sehr schnell vorwärts. Die Beine arbeiten, aber man merkt keine Anstrengung. Oberkörper und Gesicht bleiben gänzlich regungslos. Nur beim Spurt, da belebt sich alles an dem Mann. Erst dadurch verrät Lewis, welches kolossale lebhaftes Temperament er besitzt. Daß dieser Fahrer, der aus einem südafrikanischen Naturvolkstamm hervorgegangen ist, sich der Naturmittel bedient, die solche Naturvölker oftmals besitzen, und die sich als Geheimmittel vom Vater auf den Sohn vererben, ist bekannt. Lewis dürfte es nicht anders machen. Er trinkt nur Tee kalt und warm und ißt undefinierbare getrocknete Substanzen, die jedes Hungergefühl vermeiden und außerordentlich kraftspendend sind. Deutschen und französischen Fahrern, die mit ihm trainieren, gibt er von seinen Mitteln ab. Alle sind über die erfrischende und kraftspendende Wirkung erstaunt. Lewis will aber nicht wissen, was es ist. Möglich ist es, denn einen Manager, der nichts versteht, hätte sich Lewis auf „eigene Kosten“ nicht mitgebracht. Nur etwas kann seinen Siegeslauf hemmen, das ist die Kälte. Ist es kalt, so ist zwar keiner imstande, ihn abzuhängen, aber sobald sich die Temperatur erwärmt, wie wir es in diesem Frühjahr verschiedentlich gehabt haben, dann hebt sich die Leistung von Lewis zusehends. Es ist ein jedem Sportsfreund angenehmer Gedanke, zu erfahren, daß der beste aller deutschen Straßenfahrer, Adolf Huschke, der Sieger von Rund um Köln, von Rund um Berlin usw., seine Kräfte mit Lewis messen will. Beide Fahrer fahren die Qualitätsmarke Diamant.

Rote Reifen finden immer mehr und mehr Aufnahme.

Um den Wünschen nach roten Decken in mittlerer bzw. billigerer Preislage entsprechen zu können, liefern die Hannoverschen Gummiwerke „Excelsior“ A.-G., Hannover-Linden, außer den bisher geführten roten Mänteln in Excelsior-Prima und Excelsior-Gloria-Qualität von jetzt an auch die Monopol-Extra-Decken mit roter Gummiauflage.

Gustav Janke, der auf Grund seiner hervorragenden Leistungen ein sehr günstiges, dauerndes Engagement von den Brennabor-Werken erhalten hat, geht der neuen Saison gut gerüstet entgegen. Der lange Berliner hat das Glück gehabt, seine zähe Arbeit sowohl in wirtschaftliche wie in moralische Werte umsetzen zu können. Die letzteren sind für den Sportsmann besonders erfreulich. Denn es ist in unserer Zeit des Gelderwerbes angenehm zu wissen, daß die Radrennbahn von Fahrern umkreist wird, die bei der berufsmäßigen Ausübung ihres Könnens volkstümlich werden. Die Gefolgschaft der großen Massen auf sich zu ziehen, ist bisher nur wenigen Dauerfahrern möglich gewesen, nach Robl und Theile ist es Janke, dem sich die Gunst des kritischen Rennbahnbesuchers sichtlich zuneigt. Neben wirklichen Leistungen sind es persönliche Eigenschaften, durch die Janke sich eine derartige Ausnahmestellung sicherte. Janke wird auch in diesem Jahre nicht enttäuschen, denn er hat ein geregeltes Training auf der Landstraße hinter sich, dem er jetzt auf der Olympia-Radrennbahn in Berlin Abschluß zu geben gedenkt. Janke fährt auch in diesem Jahre wieder hinter seinem bewährten Schrittmacher Otto Schadebrodt, unter dessen Führung er das denkwürdige Rennen, das Goldene Rad 1912, auf der Berliner Bahn ansich brachte. Schadebrodt hat die stille Zeit dadurch nutzbringend ausgefüllt, daß er ein vollkommen neues Schrittmachermaterial zusammenstellte, das eine harmonische Einheit von Fachkenntnis, Praxis und technischer Vollkommenheit ist.



Die Schule hat ihre Pforten geschlossen, die Ferien haben begonnen und der große Tag der Versetzung ist vorüber. Das Osterfest liegt vor uns und bringt hoffentlich recht schönes Wetter, damit sich auch unsere Jugend nach dem schwersten Vierteljahr in der dunklen Schulstube im Freien erholen und herumtummeln kann. So mancher fleißige Schüler hat eine besondere Belohnung verdient, was gibt es aber für einen frischen, gesunden Jungen für ein besseres Oster- und Versetzungsgeschenk als das längst ersehnte Rad. Zögert deshalb nicht, ihr Väter, denen der Sohn oder auch die Tochter eine Osterfreude gemacht hat, laßt euch schleunigst den reich illustrierten Katalog 1913 über Wartburg-Räder von der Fahrzeugfabrik Eisenach schicken. In demselben findet ihr neben vielen anderen neuesten Modellen von Maschinen für Sport und Beruf elegante, stabile und preiswerte Jugendräder, mit denen ihr euren Kindern die größte Freude machen werdet. Gerade für die Jugend soll man nie ein Rad, welches zu Schleuderpreisen angeboten wird, sondern ein gutes und bewährtes Markenrad, durch welches Leben und Gesundheit nicht gefährdet werden kann, kaufen; ein solches Rad ist aber das fast allorts erhältliche Wartburg-Rad, welches sich seit langen Jahren wegen seiner Güte und Zuverlässigkeit der allergrößten Beliebtheit erfreut.

Den Titel „Wintermeister 1912/13“ konnte sich am Sonntag, dem 2. März, Guignard auf Continental-Pneumatik verdienen, indem er die Meisterschaft des Winters für Steher in Paris über 100 km gewann. Durch diese Leistung krönte er seine zahlreichen Erfolge des vergangenen Winters aufs beste; denn wie immer bestritten erste Größen dieses Rennen, dessen Titel auf einem Schild zu haben als ganz besondere Ehre gilt. Auch dieser Erfolg Guignards ist zum nicht geringen Teil auf den von ihm immer benutzten schnellen und zuverlässigen „Continental-Pneumatik“ zurückzuführen.

6 Auserwählte, Guignard, Serès, Didier, Ryser, Walthour und Parent, waren dazu berufen, am Sonntag, dem 6. März, auf der Pariser Winterbahn die Meisterschaft des Winters zu bestreiten. — Als einziger Göricefahrer ging Guignard als Sieger aus dieser gewaltigen Konkurrenz hervor. Auf Görice-Rad begann Guignard seine Siegeslaufbahn. — Auf diesem Rade wurde er zum Weltrekordmann und schnellsten Fahrer der Welt.

Am 26. Januar bestritt Guignard ein Match mit dem Weltmeister Wiley, aus welchem er als überlegener Sieger hervorging.

Den Preis Ed. Taylor gewann Guignard am 2. Februar vor Wiley, Walthour und Didier unter gleichzeitiger Verbesserung des Bahn-Rekords.

6

Auserwählte

Guignard, Serès, Didier, Ryser, Walthour und Parent waren dazu berufen, am Sonntag, den 2. März, auf der Pariser Winterbahn die

Meisterschaft des Winters

zu bestreiten. — Als einziger Göricke-Fahrer ging

Guignard als Sieger

aus dieser gewaltigen Konkurrenz hervor.



Auf Göricke-Rad begann Guignard seine Siegeslaufbahn. — Auf diesem Rade wurde er zum Weltrekordmann und schnellsten Fahrer der Welt!

Im Preis Champion am 9. Februar wurde Guignard ebenfalls Sieger und schlug Darragon und Moran.

Auch der 23. Februar war ein Siegestag für Guignard, indem er den Preis Charles Miller vor Wiley und Serès überlegen gewann.

Bielefelder Maschinen- und Fahrrad - Werke Aug. Göricke, Bielefeld.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen in bekannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer, Markneukirchen 74, Vereinsabzeichen - Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen.

Bundesmützen



in rein Wolle M. 2.25, prima Atlas M. 3.25, in Filz u. Baumwolle zu M. 1.25, 1.50, 2.—, sowie Sportmützen jeglich. Art empfiehlt

Heinrich Padberg, Mützenfabrikant Dresden - N., Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932. Auswahlendung franko gegen franko.



Emaille-Abzeichen

Ehren- und Festzeichen, Bannernägel usw.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.

BAND-EMAIL-U. METALL-VEREINSABZEICHEN
 Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher, Fahnen u. Ehrenkränze etc.
WILHELM HELBING
 Leipziger Vereinsabzeichenfabrik
 Leipzig

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66,
 Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant
 Radfahrer-Banner und -Standarten,
 Emaille-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.
 Illustrierte Preislisten und Offerten frei.

gegründet 1857

Urania-Räder
 Modell 1913
 sind in Qualität und Ausführung unübertroffen.
 Vertreter überall wo nicht vertreten gesucht.
 Urania-Fahrradwerke
 Paul Tanner, Cottbus W.

NATIONAL Für jeden Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.

Zu einem glänzenden Erfolge gestaltete sich die am letzten Sonntag stattgehabte Fernfahrt

Berlin-Cottbus-Berlin

über die Strecke von 240 km — das beste Industrierennen unter der bewährten Leitung des Deutschen Radfahrer-Bundes, Gau 20, Berlin — für die Freilaufnabe, insbesondere für die weltbekannte

Torpedo-Freilaufnabe.

Die ersten 9 passierten auf Torpedo-Nabe das Ziel, und eine Menge weiterer Plätze wurde auf Torpedo-Freilauf belegt.

Das Rennterrain war eben, hatte also kein Gefälle, bei welchem etwa der „Freilauf“ eine besondere Rolle gespielt hätte, und trotzdem wurde die „Starre Nabe“, deren Anhänger sich allerdings immer mehr dem Aussterbetat nähern, auch diesmal wieder in so überzeugender Weise geschlagen und in den Hintergrund gedrängt, dass nunmehr auch der letzte Zweifel über die Brauchbarkeit der **Torpedo-Nabe** in jedem beliebigen Gelände weichen muss.

□ □ □

Der Vorzug gehört daher der
Torpedo-Freilaufnabe.

Die bedeutendsten Siege

auf Rennbahn und Landstraße wurden seit Jahren auf dem sieggewohnten Torpedo-Rad gewonnen.

Die besten Fahrer

bedienen sich mit Vorliebe zu ihren Rennen des leichtlaufenden Torpedo-Rades. Die großen Erfolge von

Walter Rütt, Arthur Stellbrink, Walter Ebert, B. Salzmann, Jean Weiß, Paul Nettelbeck, Schallwig, Strasser, Großkopf, Höppner, R. Weise, Großmann, Rosenfeld, le Bon, Pawke, Dubielzcyk, Lees usw.

in den 6-, 7- und 8-Tage-Rennen, in Flieger-, Dauer- und Straßenrennen, stehen noch heute in Erinnerung der gesamten Sportwelt, und diese Siege wurden auf

TORPEDO-RAD

gewonnen. Die Torpedo-Räder sind tatsächlich vorbildlich in Bau und Konstruktion. Verlangen Sie den neuesten Katalog Nr. 172 a.

Weilwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim.

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Vogt in Leipzig-Th.

Verantwortlich für die bundesamtlichen Nachrichten Robert Weniger in Leipzig, für die bezirks- und vereinsamtlichen Nachrichten die Bezirks- bzw. Vereinsvorstandschafften. Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.